

Jahresbericht 2023

Berichte der Arbeitsgruppen für die Gemeindevertretung



Jesus bekennen – Gemeinschaft leben – Brücken bauen

1. VERWALTUNG

1.1	Die Lebensbewegungen der Pfarrgemeinde im Jahr 2023	M. Lintner	3
1.2	Aus dem Presbyterium	R. Fenz	4
1.3	Aus dem Bauausschuss	W.Hütter	5
1.4	Aus dem Kirchenbeitragsausschuss	R. Oberleitner	6

2. GOTTESDIENST

2.1	Gottesdienste und Predigerinnen- und Predigerkreis	M. Lintner	7
2.2	Musik im Gottesdienst	A. Tikkanen-Lippl, D. Polster	8
2.3	Arbeitsgemeinschaft Kindergottesdienst	P. Grimm-Hajek	10
2.4	Arbeitsgemeinschaft Familiengottesdienst	K. Igelspacher	10
2.5	Krabbelgottesdienste	K. Igelspacher	11
2.6	Taize-Andachten, Passions- und Adventsandachten	A. Tikkanen-Lippl	11
2.7	Kirchenkaffee und Bewirtungen	S. Uhlirz	12
2.8	Dienstgruppe Küster*innen	M. Uhlirz	13

3. DIAKONIE

3.1	Diakonischer Arbeitskreis	M. Fenz	14
3.2	Für-dich-da-Projekt	A. Tikkanen-Lippl, S. Uhlirz	15
3.3	Sternenkindergedenkstätte	M. Fenz	16
3.4	Besuchsdienst im Spital und in den Pflegeheimen	A.K. Wenk, A. Tikkanen-Lippl	17
3.5	Senior*innenadventfeier	M. Zotter	19
3.6	Senior*innenausflug	M. Eichmeyer	19
3.7	Gustav Adolf-Verein	S. Roszner	21

4. ÖKUMENE

4.1	Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen, Ökumene-Frühstück, Ökumen. Forum	M. Lintner	22
4.2	Ökumenischer Kreis	H.Stocker	22
4.3	Ökumenischer Singkreis	H. Höger	23
4.4	Weltgebetstag der Frauen	S. Roszner	23

5. BILDUNGSARBEIT

5.1	Evangelisches Bildungswerk	S. Roszner	24
5.2	Hauskreise	H. Höger	25
5.3	Gesprächsrunden um die Bibel	B. Rauchwarter	25
5.4	Gemeindeausflug	M. Eichmeyer, R. Koch	26

6. KINDER, JUGEND, FAMILIE

6.1	Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit	M. Lintner	27
6.2	Arbeitsgemeinschaft Religionsunterricht	M. Lintner	28
6.3	Gemeindejugendrat	L. Lintner	29
6.4	Freizeiten und besondere Veranstaltungen der Jugend	K. Igelspacher	29
6.5	DIyoungKONIE	M. Lintner	33
6.6	Ohrwürmchen, Ohrwürmer und Jugendchor	S. Stiller	33
6.7	Familienfreizeit	A. Tikkanen-Lippl	34

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

7.1	Übersicht über die Aktivitäten 2023	I. Planckh	36
7.2	Gemeindeblatt „Evangelische Nachrichten“	B. Schaefer	37
7.3	Churchdesk	M. Lintner	37
7.4	ARGE Digitale Kirche	J. Welkens	38
8.	Ausblick	Pfarr- und Kuratorenteam	39

1. VERWALTUNG

1.1 Die Lebensbewegungen der Pfarrgemeinde im Jahr 2023

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

(Joh.6,37)

Die Tür Gottes ist durch Jesus Christus immer offen und wer zu ihm kommt, wird mit offenen Armen empfangen. Als Christ*innen leben wir aus diesem Vertrauen, immer zu unserem Gott kommen zu dürfen mit allem, was uns bewegt.

Der **Seelenstandsbericht** mit den Vergleichszahlen aus den Vorjahren:

	2023	2022	2021	2020	2019
Evangelisch A.B.	4057	4159	4321	4424	4520
Evangelisch H.B.	4	5	5	7	6
Eintritte	13	12	10	7	18
Austritte	99	78	67	84	98
Taufen	33	40	50	20	42
Konfirmationen	29	18	37	36	50
Kirchl. Hochzeiten	9	12	4	2	7
Beerdigungen	31	36	49	38	55
Wahlgemeinde zu	13	8	6	8	10
Wahlgemeinde ab	7	14	2	4	9
Zuzüge	114	91	190	143	152
Wegzüge	124	170	189	139	134

Unsere Gemeinde ist im Jahr 2023 um 104 Seelen oder 2,45% kleiner geworden. Hauptverantwortlich dafür sind die 99 Austritte. Meinen Berechnungen zufolge müsste das bedeuten, dass wir noch 4071 Gemeindeglieder haben. Ich nehme an, dass sich die Differenz aus den Verstorbenen ergibt, die kein kirchliches Begräbnis mehr wünschen und daher in der Statistik nicht vorkommen.

Die Zahl der Konfirmand*innen war auch letztes Jahr deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt, es ist aber logisch, dass bei deutlich weniger Mitgliedern auch die Zahl der Jugendlichen sinkt, die sich konfirmieren lassen. Gleiches gilt natürlich auch für Taufen. Hochzeiten, Eintritte und Begräbnisse entsprechen hingegen dem langjährigen Trend.

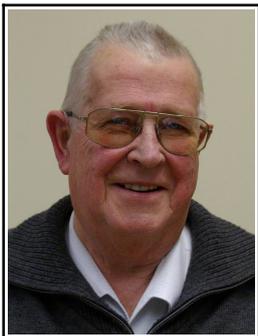
Das Jahr 2023 ist ganz im Zeichen der Wahlen zur Gemeindevertretung gestanden. Es ist erfreulich, dass es uns gelungen ist, mehr Menschen als nötig zu finden, die sich der Wahl gestellt haben. Ernüchternd hingegen die Wahlbeteiligung von 206 Personen oder etwas mehr als 5%. Hier sollten wir bei den nächsten Wahlen alles daranlegen, die Beteiligung wieder zu steigern.

Die neue Gemeindevertretung wurde am 17.12.2023 feierlich von Pfarrer Lintner und Pfarrerin Tikkanen-Lippl in ihr Amt eingeführt. Am gleichen Tag wurde in der konstituierenden Sitzung das neue Presbyterium

gewählt. Ich bedanke mich bei allen Menschen, die sich den Wahlen gestellt haben, sehr herzlich und wünsche den gewählten Mandataren Gottes Segen für ihre Tätigkeit.

Seit 15. April arbeitet Kathrin Umrath als Kirchenbeitragsreferentin für unsere Pfarrgemeinde und hat sich in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit schon gut eingearbeitet. Die Neuanstellung war nötig geworden, weil Irene Schrödl mit 30. April in Pension gegangen ist.

Am 16. Mai 2023 haben wir Dr. Ingeborg Reinprecht begraben. Ingeborg war über 7 Jahrzehnte ein treues Mitglied unserer Gemeinde und hat neben ihrer Tätigkeit für die „EN“ als Gemeindevertreterin, Presbyterin und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ihre Begabungen in unsere Gemeinschaft eingebracht.



Im August ist Gerhard Tiefbrunner gestorben. Als Lektor hat er sich 4 Jahrzehnte in der Wortverkündigung engagiert, war ebenfalls Presbyter und Gemeindevertreter. Als Kirchenbeitragsmitarbeiter hat er bis vor wenigen Jahren noch seine Zeit zur Verfügung gestellt.

Seit 15. August haben wir mit Jaana Meenen eine neue Mitarbeiterin in der Pfarrkanzlei, worüber wir sehr dankbar sind. So konnte Ingrid Ceresna nach 18 Jahren mit 1. September guten Gewissens ihren verdienten Ruhestand antreten. Wir freuen uns ganz besonders, dass uns Ingrid als ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten bleibt und seit 1.1.2024 auch als Presbyterin fungiert.

Das Sommerfest unserer Pfarrgemeinde ist heuer als Oktoberfest gefeiert worden. Was als Notlösung gedacht war, hat viel Anklang gefunden, weshalb wir auch für 2024 den Herbst für das Gemeindefest anvisiert haben.

Am 25. November ist unser Superintendent Lars Müller-Marienburg entpflichtet worden. Bereits kurz nach Ostern wurde ein Burnout festgestellt, im Oktober hat er verkündet, dass er nicht in sein Amt zurückkehren wird. Wir verlieren nicht nur einen sympathischen Mann an der Spitze unserer Diözese, sondern auch einen umsichtigen Hirten und wortgewandten Prediger.

Am 26. Dezember wurde der Weihnachtsgottesdienst aus unserer Kirche live auf ORF III übertragen sowie in den österreichischen Regionalradios und im Deutschlandfunk ausgestrahlt. Es war ein gelungener Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Markus Lintner und Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl und musikalisch gestaltet von Sybille von Both, Annegret Bauerle sowie Marlies Krug-Rietz und Sebastian Rietz. Monika Fenz und Martin Wögerbauer-Schreihans haben im Gottesdienst mitgewirkt. Besonders gefreut hat mich die wirklich gut gefüllte Kirche zu einem für unsere Gemeinde völlig unüblichen Termin.

Ich bedanke mich beim Presbyterium, bei der Gemeindevertretung sowie beim großen Team der Ehrenamtlichen für die wirklich gute und motivierende Zusammenarbeit. Und ich bin unglaublich dankbar, dass sich immer wieder Menschen rufen lassen und im Weinberg Gottes ihre Begabungen einbringen.

Markus Lintner

1.2 Aus dem Presbyterium

Das vergangene Jahr war das letzte Jahr für das Presbyterium in dieser Zusammensetzung. Bei der Wahl des neuen Presbyteriums im Herbst 2023 wurden Ingrid Ceresna, Agnes Hauer und Thomas Prachar neu ins Presbyterium gewählt. Sie ersetzen Sabine Krenmayr, Hannah Rücker und Christina Sandara, die nicht mehr kandidiert haben.

Bei der eintägigen Klausur im Februar hat das „alte“ Presbyterium Resümee über die vergangenen Jahre gezogen. Dabei wurde festgestellt, dass mehr umgesetzt wurde, als viele in der Runde ursprünglich gedacht hatten. Insbesondere in den Jahren der Coronapandemie, die für die Kirche insgesamt eine große Herausforderung war und deren Auswirkungen noch zu spüren sind, ist in unserer Gemeinde viel geschehen. Es wurden auch Themen identifiziert, die offen geblieben sind, wie z.B. die neue Homepage (heuer erfreuli-

cherweise abgeschlossen!). Bei der Klausur wurden auch erste Ideen zum Jubiläumsjahr 2025 zusammengetragen.

Das Presbyterium hat 2023 wichtige Personalfragen entschieden (Kathrin Umrath für Irene Schrödel in der Kirchenbeitragsstelle sowie Jaana Meenen für Ingrid Ceresna in der Kanzlei). Wir sind sehr froh über die beiden neuen Mitarbeiterinnen und danken Ingrid und Irene für ihre jahrelange hervorragende Arbeit.

Ein zweites großes Thema war die Vorbereitung der Wahl zur Gemeindevertretung, die insbesondere Harald Höger gemeinsam mit dem Pfarrer*innenteam betreut hat. Die Suche nach geeigneten Kandidat*innen war sehr erfolgreich!!, die Wahlbeteiligung leider gering.

Im Herbst war die Erhöhung des Kirchenbeitrags ein herausforderndes Thema, wobei sich dann Ende des Jahres dann herausgestellt hat, dass die Kirche diesen Prozess ab 2024 deutlich zentralisiert. Diese Entwicklung wurde dann bei einer Sondersitzung der Gemeindevertretung im Februar 2024 präsentiert. Schließlich gab es wichtige Entscheidungen zu Vorschlägen des Bauausschusses (siehe dessen Bericht).

Auch im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit im Presbyterium ausgesprochen konstruktiv. Ich danke allen für ihre aktive Mitarbeit: Patricia Grimm-Hajek, Harald Höger, Stephan Hütter, Sabine Krenmayr-Wagner, Roman Oberleitner, Iris Planckh, Sybille Roszner, Hannah Rücker, Hartmut Rücker, Christina Sandara sowie Pfr. Markus Lintner und Pfrⁱⁿ Anne Tikkanen-Lippl.

Robert Fenz, Kurator

1.3 Aus dem Bauausschuss

Team: Harald Höger Werner Hütter (Leitung) Adalbert Jell
Markus Lintner Roman Oberleitner Thomas Prachar

Im Jahr 2023 wurden vom Bauausschuss neben kleineren Reparaturarbeiten und Instandsetzungsmaßnahmen folgende Projekte umgesetzt:

- ◆ Solarenergie in der Boznergasse und die notwendigen Arbeiten
- ◆ Verstärkung der Elektrik im Gemeindehaus (Starkstromanschluss)
- ◆ Sanierung der Stiege und des Geländers vor der Kirche.
- ◆ Dämmung der Decke im Gemeindehaus: Herzlichen Dank dafür an **Harald Höger**
- ◆ Baumschnitt Scheffergasse (Baum neben Kirche gefällt, notwendiger Rückschnitt der restlichen Bäume)
- ◆ Ersatz zerfallender Holzregale im Archiv durch stabile Stahllagerregale.



Die für 2023 geplanten Solarpaneele und die Sanierung des Blechdachs mussten aus technischen Gründen auf das Jahr 2024 verschoben werden und sind beauftragt. Gleiches gilt für die Sanierung der Fenster im Gemeindehaus.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Bauausschusses für die tolle Zusammenarbeit und das Engagement bedanken.

Werner Hütter

1.4 Aus dem Kirchenbeitragsausschuss

Team: Hauptamtlich: Irene Schrödl, Kathrin Umrath
Ehrenamtlich: Roman Oberleitner
KB-Ausschuss: Robert Fenz, Stefan Hütter, Markus Lintner,
Hartmut Rücker, Roman Oberleitner

Ende April 2022 hat sich Irene Schrödl wohlverdient, nach vielen Jahren der guten Zusammenarbeit, aus der Arbeit im Kirchenbeitrag zurückgezogen. Seit 15. April ist Kathrin Umrath hauptamtlich für den Kirchenbeitrag in Mödling angestellt. Sie ist seit Oktober auch für die Pfarrgemeinden Neunkirchen und Ternitz im Kirchenbeitrag tätig.

Das KB-Jahr in Zahlen

Für das Jahr 2023 wurden die Beitragsgrundlagen für alle Beitragspflichtigen **ohne Einkommensnachweis** um **8,5%** und für **nachgewiesene Einkommen** um **6%** angehoben. Gleichzeitig wurde die **Gemeindeumlage von 21% auf 20%** gesenkt. Die daraus effektiv resultierende Anhebung für nicht nachgewiesene Einkommen lag somit bei ca. 7,5% und für nachgewiesene Einkommen bei 5%.

Mödling hatte 2023 mit Jahresende **2747 KB-pflichtige Personen**, von welchen 115 vom Kirchenbeitrag befreit waren. Die Zahl der **KB-Pflichtigen** ist 2022 auf 2023 um **2,86% gesunken**.

2681 Personen wurde ein **Gesamtbetrag inklusive Gemeindeumlage von 591.663,12€ vorgeschrieben**, dies sind **durchschnittlich 213,71€**. Tatsächlich **eingehoben** wurden inklusive Gemeindeumlage **564.553,22€** was **205€ pro KB-pflichtiger Person** ausmacht. **Ohne Gemeindeumlage** betrug der Schnitt rund **170€**.

Den für **2023 vorgesehen Schnitt ohne Gemeindeumlage von 153,61€** haben wir dieses Jahr gut übertroffen.

Die genauen Werte sind jedoch erst nach der Jahresabrechnung durch den OKR bekannt.

Vom Eingehobenen Betrag wurden **334.027,32€ an den Oberkirchenrat abgeführt**.

Der **Rückstand** ist nach dem weniger guten Jahr 2022 **um 12% bzw. 13.843,16€ gesunken**. Dies ist vor allem auf zwei Dinge zurückzuführen. Einerseits lag gemeindeintern ein Schwerpunkt auf der Einholung ausständiger Beträge, andererseits haben wir mit Rechtsanwalt Dr. Fussenegger eine wertvolle Unterstützung gewonnen, um die unbeglichenen KB-Forderungen zu reduzieren.

Zahlen zu den 2023 an den Rechtsanwalt übergebenen Fällen mit Stand Ende Jänner 2024:

- | | |
|--|-------------|
| • Übergebene Fälle: | 51 Personen |
| • Gesamtsaldo der übergebenen Fälle: | 66.722,77€ |
| • Mahnklage eingebracht: | 25 Personen |
| • Offene Ratenvereinbarungen: | 16 Personen |
| • Erledigte Ratenvereinbarungen: | 12 Personen |
| • Nachgelassen: | 15.824,98€ |
| • Bereits eingehobene Gelder: | 8.347,36€ |
| • Nicht weiter betrieben: | 15 Personen |
| • Ausgebucht, da nicht weiter betrieben: | 21.717,20€ |
| • Offene Fälle mit Kontakt noch ohne Vereinbarung: | 4 Personen |
| • Offene Fälle, Exekution anständig: | 4 Personen |
| • Ausgetreten: | 5 Personen |

Weitere Informationen und Ausblick zum Kirchenbeitrag

Im Jahr 2024 wird uns vor allem die Veränderung des §15 der Kirchenbeitrags- und Finanzausgleichsordnung (KbFaO) beschäftigen, durch welche ab diesem Jahr die Kirchenbeitragserhöhung nur mehr äußerst eingeschränkt im Ermessen der Pfarrgemeinden liegt. Diese Gesetzesänderung sieht eine deutliche Anhebung des zu niedrig ausfallenden Kirchenbeitragsniveaus für die nächsten 5 Jahre vor, um die finanziellen Möglichkeiten der evangelischen Kirche AB zu erhalten.

Für den KB-Ausschuss
Roman Oberleitner

2. GOTTESDIENST

2.1 Gottesdienste und Predigerinnen- und Predigerkreis

Gottesdienste:

	2023	2022	2021	2020
Gottesdienste gesamt	287	280	310	226
Mitfeiernde	19.434	16.845	18.116	11.531
<i>davon im Internet</i>	18	26	44	58
<i>Mitfeiernde</i>	501	778	1.914	3.863
Abendmahlgäste	1.983	1.639	511	732
TeilnehmerInnen KiGo	223	123	178	627
Teiln. Schüler-GD	9.961	7.897	4.258	2.754

Der Post-Corona-Blues bleibt auch 2023 ein treuer Begleiter, zumindest im Blick auf die Zahlen. Insgesamt aber steigen die Zahlen langsam, aber beständig. Besonders erfreulich ist, dass wir mit deutlich weniger Kindergottesdiensten deutlich mehr Kinder erreicht haben. Und auch die jetzt noch regelmäßiger stattfindenden Familiengottesdienste werden von mehr Menschen mitgefeiert als klassische Sonntagsgottesdienste.

Beim Abendmahl gibt es ebenfalls leichte Steigerungen. Es freut mich persönlich sehr, dass wir jetzt auch immer die ersten Runden mit dem Gemeinschaftskelch feiern, der mir wesentlich sympathischer ist als die Einzelkelche.

Krabbelgottesdienste:

09.01.; 20.03.; 24.4. (für Tauffamilien); 22.05.; 10.07.; 25.09; 6.11.2022

Familiengottesdienste:

22.01.2023	Scheffergasse	Dank-GD GAV-Sammler*innen
26.02.2023	Scheffergasse	Kinderbibeltag
23.04.2023	Scheffergasse	Tauferinnerung
25.06.2023	Gemeindehausgarten	Gottesdienst der Kinder
03.09.2023	Scheffergasse	Schulanfänger*innen
01.10.2023	Scheffergasse	Erntedank/Gemeindefest
12.11.2023	Scheffergasse	Kinderbibeltag
03.12.2023	Scheffergasse	1.Advent
24.12.2023	Waisenhauskirche	Weihnachten

Abendandachten und Taizégebet:

In der Advents- und Passionszeit haben wir jeden Mittwoch eine Abendandacht angeboten, die auf gute Resonanz gestoßen ist. Die Taizégebete sind ein feines zusätzliches Angebot (siehe eigenen Bericht).

Gottesdienste in den Pflege- und Pensionistenheimen:

Die Gottesdienste in den Pflege- und Seniorenheimen in unserem Gemeindegebiet könne nun wieder ziemlich regelmäßig gefeiert werden und werden von den Menschen vor Ort gerne angenommen. Hier ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen, die diese Gottesdienste und Andachten räumlich vorbereiten und die alten Menschen liebevoll begleiten.

Ökumenische Gottesdienste:

Weltgebetswoche für die Einheit der Christ*innen

20.01.2023 Gumpoldskirchen 22.01.2023 Südstadt 25.01.2023 Mödling

Weltgebetstag der Frauen

03.03.2023 Mödling, Brunn/Geb., Laxenburg, Münchendorf

Weitere ökum. Gottesdienste

31.03.2023 ökum. Kreuzweg Mödling
10.04.2023 Ostermontag in Neuguntramsdorf
29.05.2023 Jubiläumswarte
22.09.2023 60 Jahre Südstadt
25.10.2023 GD am Vorabend des Nationalfeiertages in Brunn/Geb.
01.11.2023 Friedhof Mödling
19.11.2023 Besuchssonntag bei der panorthodoxen Gemeinde

Jugendgottesdienst:

22.10.2023 Scheffergasse mit Vorstellung der Konfirmand*innen

Konfirmationen:

28.05.2023 10 Uhr und 15 Uhr jeweils Scheffergasse

Besondere Gottesdienste:

12.02.2023 10 Uhr Theatergottesdienst
09.04.2023 10 Uhr Festgottesdienst am Ostersonntag
23.04.2023 10 Uhr Diakoniesonntag
18.06.2023 10 Uhr Evang. Kirchentag Nasswald
27.08.2023 10 Uhr Heurigengottesdienst
26.11.2023 18:30 Uhr Gottesdienst für trauernde Angehörige
10.12.2023 19 Uhr Worldwide Candlelighting
26.12.2023 10 Uhr ORF III Weihnachtsgottesdienst (und Regionalradios)

Predigerinnen- und Predigerkreis

Beat Beutler	Gerhard Denk	Ines Dongowski-Warm (i.A.)
Robert Fenz	Sabine Hermisson (karenziert)	Harald Höger
Stephan Hütter (i.A.)	Markus Lintner (Leitung)	Barbara Saile-Leeb
Karl Schiefermair (karenziert)	Manfred Schreier	Anne Tikkanen-Lippl

Der Prediger*innenkreis ist gut aufgestellt und sehr motiviert. Wir treffen uns 3x/Jahr zur internen Fortbildung und 1x/Jahr zum „regionalen Prediger*innenkreis“ mit den Pfarrpersonen und Lektor*innen aus Baden, Bad Vöslau, Perchtoldsdorf, Traiskirchen und Wr. Neustadt.

Markus Lintner

2.2 Musik im Gottesdienst

„*Wer singt, betet doppelt!*“ Ob das Zitat vom Kirchenvater Augustinus stammt oder nicht, darüber lässt sich streiten. Doch dass Musik und Singen ein wichtiger Teil des Gottesdienstes und der Religionsausübung überhaupt sind, ist wohl unbestritten. Bei uns Evangelischen hatte die Kirchenmusik jedenfalls von Anfang an einen hohen Stellenwert, schrieb doch schon Luther selbst Kirchenlieder.

Das **Orgelteam** blieb im Jahr 2023 im Wesentlichen unverändert. Dazu gehören *Adelheid Granitzer, Ulrich Krauss, Piritta Mononen, Dorothea Polster* und *Michael Mattes*. Die Orgel in der Waisenhauskirche über-

nimmt in der Regel *Wolfgang Svajda*. Die Gottesdienste in den Pflegeheimen wurden immer wieder von *Ulrich Krauss* musikalisch begleitet. Anfang 2024 bekommt das Team neue Verstärkung mit *Michael Biedermann*, der neu in den Orgeldienst einsteigt.

Immer wieder werden unsere Gottesdienste auch von Flöte, Klarinette oder anderen Instrumenten mitgestaltet. Namentlich möchten wir hier vor allem *Annegret Bauerle*, *Susanne Uhlirz* und *Erik Graf* erwähnen.

Etwa einmal im Monat findet schon das traditionelle **Offene Singen** mit *Ulrich Krauss* statt. Eine Gruppe von Gesangsfreudigen trifft sich eine Stunde vor dem Gottesdienst, um miteinander zu singen und sich so in den Gottesdienst einzustimmen, immer wieder auch mit Begleitung von Instrumenten wie Flöte oder Klarinette. Die Termine im Jahr 2023 waren: 15.1., 19.2., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8., 17.9., 15.10., 26.11., 17.12. Der Abendgottesdienst am 17.12. wurde auch wieder im Rahmen eines offenen Weihnachtsliedersingens gefeiert.

Zweimal gestaltete der **ökumenische Singkreis** den Sonntagsgottesdienst unter der Leitung von *Michael Mattes* mit: am 12.3. und am 10.12. Der Taiferinnerungsgottesdienst am 23.04. wird wie fast jedes Jahr von den **Ohrwürmern**, Kinderchor der evang. Gemeinde Mödling, unter der Leitung von *Sabina Stiller*, untermauert. Auch der Schulanfangsgottesdienst und der 1. Adventsonntag werden von den Ohrwürmern mitgestaltet. Am 24.12. singt der Kinderchor auch jedes Jahr zum Familiengottesdienst in der Waisenhauskirche, Weihnachtslieder. Das Krippenspiel wird von *Kathrin Igelsbacher* geleitet und musikalisch begleitet von *Dorothea Polster*.

Die **Konfirmationen** werden immer von der **Jugendband** begleitet unter der Leitung von *Dorothea Polster*. Hier ist es wichtig, dass junge Menschen für junge Menschen musizieren und auch die Liedauswahl wird mit den jungen Bandmitgliedern getroffen.

Den **Heurigengottesdienst** beim Heurigen Pferschysper am 27.08. hat im Jahr 2023 erstmals *Anne Tikkanen-Lippl* geleitet. Musikalisch begleitet hat sie *Dorothea Polster*. Das Motto dieses Jahr war Jazz und Gospel.

Jugendgottesdienste werden normalerweise von Jugendlichen der Jugendband gespielt, doch leider war am 22.10. nur *Dorothea Polster* in der Kirche zur musikalischen Gestaltung.

Am 12.2. feierten wir anlässlich des Valentinstags einen **Theatergottesdienst** zum Thema „Liebe“, der von *Friederike Krosigk* (Schauspiel), *Annegret Bauerle* (Flöte) und *Sybille von Both* (Orgel) sowie mit den Chören der evangelischen Pfarrgemeinden Wien-Liesing und Perchtoldsdorf gestaltet wurde.



Der **Festgottesdienst am Ostersonntag**, den 9.4., wurde von dem Sänger*innenehepaar *Marlies Krug-Rietz* und *Sebastian Rietz* mitgestaltet. Die beiden waren auch bei der musikalischen Gestaltung unseres **Fernseh-gottesdienstes am Stefanitag**, den 26.12. gemeinsam mit Diözesankantorin *Sybille von Both* und *Annegret Bauerle* (Flöte) mitbeteiligt.

Besonders hervorheben möchten wir noch den Gottesdienst am 8.10.2023. Am Wochenende 6.-8.10. fand im Gemeindehaus das sogenannte „**Chorerlebnis**“ statt: ein Chorwochenende für ungeübte und geübte Sangesfreudige aus und um unsere Pfarrgemeinde. Die Proben fanden am Freitag und am Samstag unter der Leitung der Stimmwerkstatt (*Marlies Krug-Rietz*, *Sebastian Rietz* und *Matthias Schoberwalter*) statt, und aufgeführt wurden die Lieder im Sonntagsgottesdienst.

Außerdem haben wir im Jahr 2023 angefangen, über die Koordination und Reorganisation der „Dienstgruppe Musik“ nachzudenken. Als ersten Schritt hat *Dorothea Polster* die Dienstgruppenleitung übernommen.

Ein **herzliches Dankeschön** an das gesamte Orgelteam und an alle Musiker und Musikerinnen, die oft ehrenamtlich und mit viel Einsatz ihren Dienst tun! Wunderbar, dass es euch gibt!

Dorothea Polster / Anne Tikkanen-Lippl

2.3 Arbeitsgemeinschaft Kindergottesdienst

Im vergangenen Sommer haben Iris Planckh und ich unsere Verantwortlichkeiten getauscht: Iris treibt seit-her erfolgreich den Bereich Öffentlichkeitsarbeit voran. Vielen Dank an Iris für ihr jahrelanges Engagement, ihre Kreativität und all ihre Bemühungen, die sie für die Gestaltung dieser Arbeitsgemeinschaft und die Gestaltung der Kindergottesdienste eingebracht hat. Auch die Umstellung des Konzepts im Herbst 2022 hat Iris initiiert und es damit geschafft, den Besuch im Kindergottesdienst wieder attraktiver zu gestalten.

Für mich ist es eine besondere Freude, diese Arbeitsgemeinschaft zu übernehmen und auch die gute Zusammenarbeit mit Kathrin Igelspacher, unserer Jugendreferentin, fortzusetzen.

Die positive Entwicklung, die mit der Umstellung des Konzeptes im Herbst 2022 seinen Anfang nahm, setzt sich nach wie vor fort. Die Kindergottesdienste, die seitdem an einem Sonntag im Monat stattfinden, sind zumeist sehr gut besucht. Auch mehr als 10 Kinder in einem Kindergottesdienst sind keine Ausnahme mehr und manchmal ist der KiGo-Raum bis auf den letzten Platz besetzt! Besonders gut angenommen wurde – wie auch schon im Jahr davor – der Kindergottesdienst am Ostersonntag mit rund 40 Kindern.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war der Kindergottesdienst am Reformationstag. Dieser wurde in der Kirche als Stationen-Gottesdienst für die Kinder und ihre Begleitpersonen gestaltet. Die für uns neue Form eines Stationen-Gottesdienstes hat sehr gut funktioniert und alle begeistert. Für die ganze Gemeinde werden wir das Konzept noch überarbeiten, da der Platz so nicht reichen würde.

Ein herzliches Dankeschön an Kathrin Igelspacher für die Organisation und ihren Einsatz, alle Kindergottesdienst-Termine zu besetzen (was keine einfache Aufgabe ist) und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KiGo-Teams, für euer Engagement und eure Kreativität, die in die Gestaltung der Kindergottesdienste fließen und damit so viele junge Besucherinnen und Besucher begeistern!

Patricia Grimm-Hajek
für das Kindergottesdienst-Team

2.4 Arbeitsgemeinschaft Familiengottesdienst

Dieses Jahr fanden 10 Familiengottesdienste statt, die gut besucht waren. Es kamen viele Familien mit Kindern, vor allem im Kindergarten- und Grundschulalter. Dank der Religionslehrerinnen erreichten wir diese Gruppe gut über Flyer, die diese im Unterricht persönlich verteilten.

Zu folgenden Anlässen feierten wir Familiengottesdienste: Dank an die Sammler*innen für den Gustav-Adolf-Verein, Kinderbibeltage, Besuch der Erlebnisschule, Tauferinnerung, Schulschluss, Schulanfang, Erntedank und Gemeindefest, 1. Advent und Weihnachten.

Besonders freute ich mich über eine Gruppe von Kindern, die sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste beteiligte. So pflanzten und gestalteten diese Kinder den Gottesdienst zum Schulschluss zusammen mit Anne und mir. Es war wirklich beeindruckend, wie viele Ideen sie mitbrachten. Unsere Aufgabe war es nur, das Planungstreffen zu leiten, die Ideen zu sammeln und zu einem Gottesdienst zusammen zu fügen.



Im Team arbeiteten mit: Agnes Hauer, Katja Bertz, Patricia Grimm-Hajek, Stephan Hütter, Kathrin Igelspacher, Beate Karner, Markus Lintner, Ursula Pistulka, Iris Planckh, Andrea Planitz, Annette Rücker, Hannah Rücker, Kirsten Rücker, Christoph und Doris Schöndorfer, und Anne Tikkanen-Lippl.

Kathrin Igelspacher

2.5 Krabbelgottesdienste



Dieses Jahr fanden fünf Krabbelgottesdienste statt. Dabei schwankten die Besucherzahlen stark und waren vermutlich auch von der Erkältungswelle abhängig. So kamen beim Taufgedächtnisgottesdienst für die im letzten Jahr getauften Kinder 130 Besucher*innen, während im November gerade einmal 16 Menschen teilnahmen.

Eine große Herausforderung für das Vorbereitungsteam war das gemeinsame Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst. Oft war das Team so dünn besetzt, dass es schwierig wurde, noch jemanden für die Küche zu entbehren. Dabei ist das gemeinsame Essen Teil des Konzepts und wird von ungefähr der Hälfte

der Besucher*innen in Anspruch genommen. Die Kinder haben Hunger und es nimmt den Familien Stress, weil sie wissen, es gibt gleich nach dem Gottesdienst ein einfaches Mittagessen. Auch wird die Möglichkeit zum Gespräch mit Menschen in ähnlicher Familiensituation in lockerer Atmosphäre von vielen sehr geschätzt.

Das Team aus Angela und Peter Fürst, Stephan Hütter, Inga Loretz, Kristina Paukner, Lilli Frömmer, Markus Lintner, Anne Tikkanen-Lippl und Kathrin Igelspacher wird bei Bedarf von Barbara Seile-Leeb und Simon Loretz unterstützt.

Kathrin Igelspacher

2.6 Taize-Andachten, Passions- und Adventandachten

Im Laufe der Jahre gab es in unserer Pfarrgemeinde immer wieder neue Versuche, monatliche Abendgottesdienste einzuführen. Leider gelang es uns nicht, unsere Mitglieder zum Gottesdienstbesuch am Sonntagabend zu motivieren, und somit wurden die verschiedenen Konzepte letztendlich immer wieder aufgegeben.

In den letzten Jahren hat sich ein neuer Zugang zu abendlichen Gottesdienst- und Andachtsangeboten ergeben, der einen zwar kleinen, aber engagierten Kreis von Menschen anspricht und in ihrer Form auch in einem kleinen Kreis gut durchführbar und stimmig ist. Es zeigt sich, dass das Erleben von Spiritualität in einem kleinen Rahmen einen großen Wert hat und wunderschön sein kann.

Seit Januar 2023 bietet Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl wöchentliche **Taizé-Andachten** im Lichthaus an, jeweils am Mittwoch um 20:15 Uhr im Anschluss an die Gesprächsrunde um die Bibel. Die Gebete dauern jeweils etwa 30 Minuten und werden von einer kleinen Gruppe von etwa 4 bis 8 Personen regelmäßig besucht. Immer wieder kommen auch Mitbetende aus der katholischen Pfarre dazu. Taizé-Gebete sind meditative Andachten im Sinne der Spiritualität der ökumenischen Bruderschaft in Taizé in Frankreich, mit eingängigen, meditativen Gesängen und viel Raum zur Stille. Das Gebet dauert jeweils etwa 30 Minuten.



Zusätzlich finden in unserer Kirche seit 1-2 Jahren **Abendandachten in der Passions- und Adventzeit** statt. Die Gebete fanden zunächst jeweils am Mittwochabend um 18:00 Uhr statt. Im Advent 2023 haben wir auf den Donnerstagabend gewechselt, um ein Überangebot am Mittwoch zu vermeiden. In der Passionszeit schließen wir uns an die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ von der Evangelischen Kirche in Deutschland an, und in der Adventzeit gestalten wir die Andachten aufgrund der vorgeschlagenen Bibeltexte der jeweiligen Woche. Den Andachten liegt ein bewährter, gemeinsam ausgearbeiteter Ablauf zugrunde, mit Raum für Stille sowie mit einem offenen Fürbittenteil. Die Andachten werden von den Mitgliedern des Prediger*innenkreises gestaltet.

Anne Tikkanen-Lippl

2.7 Kirchenkaffee und Bewirtungen

Im Jahr 2023 konnten wir endlich wieder regelmäßig nach den Sonntagsgottesdiensten in der Scheffergasse den (inzwischen so genannten) Sonntagskaffee anbieten.

Neben den regulären Sonntagsterminen gab es auch wieder einige „Sondertermine“:

- Am 1. Januar starteten wir mit Prosecco und Brötchen ins neue Jahr
- Nach der Osternachtsfeier gab es gefärbte Eier, Osterpinzen und Schinkenkipferl
- Am 23. Mai gab es nach dem Themenabend „Migration“ mit Ch. Riedl eine Agape
- Am 28. Mai bewirteten wir gleich 2-mal hintereinander die Konfirmierten mit ihren Familien und Gästen
- Am 9. September richteten wir anlässlich eines Begräbnisses eine Agape aus
- Am 29. September unterstützten wir das Benefizkonzert im Schloss Hunyadi für die Sternenkinder-gedenkstätte am Ma. Enzersdorfer Friedhof mit Buffett-Beiträgen
- Und am 1. Oktober bereiteten wir für das Gemeindefest (Erntedank – Oktoberfest) Weißwürste, Leberkäse, Kürbissuppe sowie Kaffee & Kuchen

Insgesamt ergaben das in diesem Jahr 55 Einsätze zum leiblichen Wohl der Pfarrgemeinde und ihrer Gäste. Sogar in den Sommerferien konnten wir bis auf 3 Sonntage jedes Mal Kaffee und Kuchen anbieten! (Dies führte allerdings zu einer etwas gedämpften Bereitschaft nach den Sommerferien. Vielleicht könnte man für die Sommerferien 2024 gleich einen reduzierten Einsatz – z. B. alle 14 Tage o.ä. andeuten. Auch unser Team braucht mal eine Pause 😊)

Die Spenden betragen 2023 insgesamt 4014,15 € und kamen diesmal der Kinder-Krebshilfe WIEN-NÖ-BGLD zugute.

Wieder haben 4-mal Gruppen aus der Gemeinde einen Sonntagskaffee übernommen: Im Januar das Team Bildungswerk, im Mai der Diakoniekreis, im Oktober die Presbyter und das Konfi-Team, allen sei herzlich gedankt! Mitgeholfen haben in diesem Jahr: Susanne Bauer-Rupprecht und Christian Bauer, Ingrid Ceresna, Christine Cmyral, Hedwig Danklmaier, Margit Eichmeyer, Erik Graf, Ingrid Haberzettl, Ilka Hogl, Ursula und Franklin Krause,



se, Silvia Krauss, Hans-Georg Krenmayr und Sabine Krenmayr-Wagner, Elfi Lippl, Birgit Nagel, Eva Pfeiler, Uschi Pistulka, Barbara Rauchwarter, Jutta Rücker, Barbara Saile-Leeb, Irmgard Scheichl, Frau Schremser (Traiskirchen), Liesbeth Schön, Veronika Schönthaller, Erika Schubert, Susanne und Markus Uhlirz, Monika Zotter.

Susanne Uhlirz

2.8 Dienstgruppe „Küster*innen“

Das Jahr 2023 verlief für die Dienstgruppe unauffällig und sehr routiniert. Die üblicherweise kritischen Zeiträume um Ostern, Sommerferien und Weihnachten mit zahlreichen Terminen oder urlaubsbedingten Abwesenheiten wurden bestens und ohne Ausfall gemeistert.

Es gab im vergangenen Jahr 66 relevante Gottesdienst-Termine, von diesen blieb nur ein einziger (im Juni) unbesetzt. Bei kurzfristigen Ausfällen wegen Krankheit oder Verhinderung genügt meist ein kurzer Aufruf per email/Churchdesk, um Ersatz zu finden. Die spontane Hilfsbereitschaft innerhalb der Küstergruppe ist großartig und es ist eine Freude, mit diesen Kolleg:inn:en zusammen zu arbeiten. Vielen Dank an das Küster:innen-Team für ihren großen Einsatz und die stets sehr zuverlässige Übernahme der Dienste!

Die Aufgaben der Küstergruppe umfassen bei den regulären Sonntags-Gottesdiensten: Türen auf- und zusperren, Tonanlage, Liftbedienung, Beleuchtung, Heizung, Liedblätter austeilen/einsammeln, Glocken läuten, Abendmahls-Logistik, Abwasch, Kollekte einsammeln und abrechnen. Taufen und Hochzeiten werden seit einigen Jahren von anderer Seite betreut.

Die Küstergruppe bestand im Jahr 2023 aus fünf Personen, das sind (alphabetisch, ohne Titel) Christoph Eckhard, Harald Höger, Dieter Lipp, Friederike Schabl und Markus Uhlirz. Die Anzahl der Dienste pro Person waren im vergangenen Jahr hoch und lagen jeweils bei ca. 10-15 Terminen pro Person. Das ist ca. 1 Einsatz pro Monat und es ist wünschenswert, wenn sich die Anzahl verringert.

Die Küstergruppe wird im laufenden Jahr zusätzlich durch Katja Bertz und Erik Graf verstärkt, die sich bereit erklärt haben, einen Beitrag zur Arbeit zu leisten. Vielen Dank für Euren Einsatz!

Ich schlage weiterhin vor, den Küsterdienst auch bei den Konfis und Jugendgruppen zu bewerben und auf diese Art auch einen Generationenwechsel einzuleiten. Für die Jugendlichen könnte die Gemeinde --ebenso wie bei der Musik und Kasualien-- einen angemessenen Regiebeitrag pro Termin auszahlen, um den Küsterdienst für die Jugendlichen attraktiver zu machen.

Im Herbst 2023 haben wir parallel mit der Einführung der „Churchdesk“-App die Buchungen und Umbuchungen der Termine noch im alten email-Format abgewickelt und seit Jänner nur noch über Churchdesk. Die Umgewöhnung verlief problemlos und stellt mit dem „Selfservice“-Prinzip eine Vereinfachung in der Organisation und Logistik dar. Auch die email-Rundrufe werden sich voraussichtlich schnell zu Churchdesk hin verlagern.

Das altgediente Küsterhandbuch wurde mit allen Neuerungen der letzten 2 Jahre aktualisiert und weiter bebildert. Es steht in Churchdesk in der Küstergruppe zum Download, inklusive einer speziellen Kurzanleitung „Churchdesk für Küster“ für neue Mitglieder der Gruppe.



Markus Uhlirz

3. DIAKONIE

3.1 Diakonischer Arbeitskreis

Im Jahr 2022 waren im Diakoniekreis folgende Mitarbeiter:innen in den Einsatzbereichen tätig:

Ulrike Bauer, Susanne Bauer-Rupprecht, Beat Beutler, Waltraud Breth, Hedwig Danklmaier, Margit Eichmeyer, Monika Fenz (Dienstgruppenleiterin), Ingrid Haberzettel, Margarethe Hein, Bettina Heller, Christine Hinkel, Ilka Hogl, Heidrun Jannach, Eva-Maria Koch, Ute Krahmer-Seifert, Elfriede Löffler, Annette Rücker, Jutta Rücker, Barbara Saile-Leeb, Irmtraud Scheichl, Erika Schubert, Anne Tikkanen-Lippl (Pfarrer:in), Hannes Toifel, Marion Tschirch, Susanne Uhlirz, Karin Vasak, Anne-Kathrin Wenk, Gertrude Wyscher, Mona Zotter, Susanna Zsilla.

Der Diakonische Arbeitskreis ist das regelmäßige Treffen von Mitarbeiter:innen aus den Einsatzgruppen mit Dienst am Mitmenschen. Die **Einsatzgruppen** gliedern sich in

- **Gestaltung von Sozialräumen:** Für-dich-da –Projekt, Plaudertischerl/Wärmestube
- **Senior:innenarbeit:** Geburtstagsbesuche, Besuche und Gottesdienstbegleitung in Pflegeheimen, Hausbesuche und Hilfsdienste, Senior*innenadventfeier und Senior*innenausflug
- **Angebote für Trauernde:** TrauerRaum, FeierAbend für Trauernde, World Wide Candlelighting
- **Einsätze für Menschen mit Fluchterfahrungen,** z.B. Zusammenarbeit mit BACH-Bildungszentrum (Diakonie-Flüchtlingsdienst)
- Dazu kommen **Sozialinitiativen** wie die Verteilung von Unterstützungsgeldern und die Bereitstellung von Einkaufsgutscheinen für Hilfesuchende, die sich an die Pfarrgemeinde wenden. Das Projekt der Christkindlpackerl für das SBZ wurde von Hannah Rücker übernommen.

Bei den Treffen werden ebendiese Projekte diskutiert, beschlossen und Koordinator:innengruppen für Einzelprojekte ins Leben gerufen. Ebenso wird bei den Treffen regelmäßig über Einzelprojekte der Gemeindediakonie berichtet. Für die meisten Einsatzgruppen gibt es primäre Ansprechpartner:innen, die für die Koordination und Durchführung in dieser Teilgruppe verantwortlich zeichnen. Viele der ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich in mehreren Einsatzgruppen.

Im Jahr 2023 kehrte in den Einsatzgruppen eine lang ersehnte Stabilität und Ruhe ein. Bewährte Projekte wurden beibehalten und ausgebaut, eingespielte Projektgruppen fanden nur geringfügige Veränderungen und Erweiterungen. In ergänzenden Berichten wird gesondert über das ‚Für-Dich-Da‘-Projekt und dessen Abschluss, die Weiterführung des ‚s‘Plaudertischerl‘ sowie das zum Abschluss gebrachte Projekt der Sterbenkindergedenkstätte auf dem Friedhof Maria Enzersdorf berichtet.

Der außerordentliche Dank und die große Anerkennung gebühren den Mitarbeiter:innen!

Termine des diakonischen Arbeitskreis im Jahr 2023 waren:

- Diakonischer Arbeitskreis: 18.1., 21.3., 31.5., 19.9., Di. 21.11.
- Gottesdienst zum Diakoniegottesdienst mit anschließender Buchpräsentation von nö. Gefangenen-seelsorger Markus Fellingner zum Thema „Hilfreich helfen“: 7.5.2023
- Niederösterreichischer Diakonietag in Eichgraben: 13.5.
- Senior*innenausflug: 22.9.2023
- TrauerRaum am Friedhof Maria Enzersdorf: 1.-2.11.2023
- Abendgottesdienst für Trauernde: So. 26.11.2023 18:00
- Senior*innenadventfeier: Fr. 8.12.2023 15:00-17:00
- Worldwide Candlelighting: So. 10.12.2023 19:00

Monika Fenz / Anne Tikkanen-Lippl

3.2 Für-dich-da-Projekt

Im Jahr 2021 startete die Evangelische Kirche in Österreich ein dreijähriges Kirchenentwicklungsprogramm mit dem Titel „Aus dem Evangelium leben“. Das Ziel war es, unter anderem durch innovative Erprobungsräume in den Gemeinden neue Wege für die Zukunft der Kirche auszuloten. Das „Für-dich-da“-Projekt war ein überregionales Projekt in Zusammenarbeit mit der Diakonie Österreich mit dem Ziel, soziale Begegnungsräume in den evangelischen Pfarrgemeinden Mödling, Bad Vöslau und Wiener Neustadt zu entwickeln. Das für 2 Jahre angelegte und von der Gesamtkirche finanzierte Projekt startete mit einer coronabedingten Verspätung am 14.2.2022 und endete mit 31.12.2023. Leider gelang es trotz einem zeitgerechten Verlängerungsantrag und vielfältiger Bemühungen nicht, das gut angelaufene Projekt über diesen Zeitraum hinaus zu verlängern.

Das Projekt bestand aus 3 Säulen: s'Plaudertischerl, Sozialberatung und Ehrenamtskoordination. Für die Sozialberatung wurde über Diakonie Österreich für insgesamt 30 Wochenstunden eine Sozialberaterin angestellt. Jede der 3 Gemeinden hatte Anspruch auf 10 Stunden in der Woche. Während im ersten Jahr die Stelle zwischen 2 Arbeitskräften geteilt wurde, wurde die Stelle ab März 2023 durch eine Person besetzt: *Sonja Kittel-Pendl*.

In allen drei Pfarrgemeinden gestaltete sich das Projekt anders, durch unterschiedliche Gemeinde- und Ehrenamtlichenstrukturen. Bei uns in Mödling haben wir ein starkes und engagiertes Ehrenamtlichenteam, wodurch **s'Plaudertischerl** von Anfang an bei uns wunderbar funktionierte. S'Plaudertischerl, in den Wintermonaten kombiniert mit der Wärmestube, wird daher auch nach Projektende bei uns bestehen bleiben. Dazu berichtet Susanne Uhlirz unten mehr.

Nach Anfangsschwierigkeiten, bedingt durch die Schwierigkeiten mit der Stellenbesetzung sowie durch den Sabbatical und dem anschließenden Krankenstand von Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl, lief die **Sozialberatung** im Jahr 2023 voll an. Wöchentlich am Donnerstag von 9-11 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung stand *Sonja Kittel-Pendl* im Lichthaus für Sozialberatung zur Verfügung. Durch eine enge Vernetzung mit der Pfarrkanzlei und der Kirchenbeitragsstelle gelang es uns auch, Gemeindemitglieder in finanziellen Schwierigkeiten sowie andere Hilfesuchende an die Sozialberatung weiterzuleiten. Insgesamt 9 Personen bekamen zum Teil sehr intensive und wiederholte Beratung und Hilfe in vielfältigen sozialen und finanziellen Angelegenheiten. Die Zusammenarbeit mit *Sonja Kittel-Pendl* brachte uns neue Professionalität und auch fundierte Sachkenntnisse, wodurch wir Hilfesuchenden gezielt und effektiv helfen konnten.

Nach dem Ende des Projekts können wir die Sozialberatung nicht mehr in diesem Umfang anbieten, *Sonja Kittel-Pendl* steht uns aber nach wie vor bei Bedarf auf Honorarbasis zur Verfügung.

Die dritte Säule, die **Ehrenamtlichenkoordination**, konnte bei uns in Mödling insofern nicht Fuß fassen, weil wir schon einen großen Mitarbeiter*innenstamm und gewachsene Dienstgruppenstrukturen besitzen.

Anne Tikkanen-Lippl.

Teil 2: s'Plaudertischerl

Innerhalb des Für-dich-da-Projektes hatte das Plaudertischerl von Anfang an eine wichtige Stellung. Seit bereits 1 ½ Jahren findet an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat dieses Gratis-Angebot für jede*n statt.

Beim Plaudertischerl treffen sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft und kommen auf einfachem Wege mit anderen ins Gespräch. Für die einen ist es eine unkomplizierte Möglichkeit, einfach



mal wieder ein nettes und ungezwungenes Gespräch zu führen, für andere die Möglichkeit, gesellige Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zu genießen, ohne dass das Budget belastet wird.

Mit der Zeit hat sich eine größere Gruppe von regelmäßigen Besuchern gebildet – hauptsächlich aus unserer Pfarrgemeinde – die die angenehme Stimmung und das Gespräch schätzt.

Da wir das Plaudertischerl im Winter (Dezember – März) gemeinsam mit der Caritas als Wärmestube führen und im Sommer (Juni – September) ebenfalls in Kooperation mit der Caritas als Klimaoase kommen auch aus diesem Bereich Stammgäste, die inzwischen schon allseits bekannt und gelitten sind. Besonders zu Wärmestuben- und Klimaoasenzeiten kommen natürlich auch spontane Besucher, hauptsächlich aus Wien, die unsere Adresse aus den Caritas-Foldern entnehmen.

So schwankt die Gästezahl von mal zu mal beträchtlich, üblich ist eine Schar von Gästen zwischen 8 und 25 pro Nachmittag, wobei ungefähr 2/3 der Gäste dem Plaudertischerl zuzurechnen sind, 1/3 kommt über den Folder der Caritas zu Wärmestube und Klimaoase. Insgesamt konnten wir im Jahr 2023 knapp 300 Gäste (inkl. Mehrfachnennungen) an 23 Terminen begrüßen. Ein einziges Mal mussten wir im Jahr 2023 unseren Rhythmus unterbrechen: für den eigentlich vorgesehenen Termin am 26. Dezember fanden sich keine Mitarbeiter*innen.



Anfangs dachten wir an ein lockeres Programm, um die Gäste zu unterhalten, es gab gemeinsames Singen, Gedichte wurden vorgetragen (H. Jannach), ab und zu gab es ein Spielangebot und auch über Bastelaktivitäten wurde nachgedacht. Allerdings zeigte sich, dass die Gäste am Allerliebsten einfach miteinander ins Gespräch kommen wollen – und dazu braucht es auch gar keine Hilfestellung unsererseits – ein Plaudertischerl eben!

Seit einiger Zeit gibt es auch einen Büchertisch, dessen Spenden der ME/CFS-Gruppe in unserer Gemeinde zugutekommen.

Das Team von ursprünglich 4 Organisatorinnen (M. Eichmeyer, H. Jannach, Ch. Müller-Kögler und S. Uhlirz) hat sich inzwischen stark vergrößert und verändert und besteht zurzeit aus: A. Berntzen, M. Eichmeyer, M. Hein, I. Hogl, H. Jannach, U. Krahrmer-Seifert, S. Uhlirz, M. Zotter.

Im erweiterten Kreis (Mithilfe beim Backen und Kochen, Tische rücken, spontanes Einspringen) gibt es noch rund ein Dutzend weitere Helfer*innen. Auch aus dem Kreis der Konfirmand*innen gab es im Rahmen des Diakonischen Projektes 2 mal in diesem Jahr Unterstützung.

Auch wenn das Projekt Für-dich-da mit Jahresende 2023 ausgelaufen ist, wird das Plaudertischerl sowie die Wärmestube und die Klimaoase im Jahr 2024 unverändert weitergeführt.

Susanne Uhlirz

3.3 Sternenkindergedenkstätte

Als Ökumenische Projektgruppe (mit Vertreter:innen von Hospiz Mödling, Pfarre Südstadt und Evangelische Pfarrgemeinde) geführt, ist das Projekt Sternenkindergedenkstätte im Jahr 2023 nach knapp zwei Jahren Laufzeit seinem Abschluss zugeführt worden. Zur Umsetzung wurde am 29. 09. 2023 ein Benefizkonzert im Schloss Hunyadi veranstaltet, unter maßgeblichem Mitwirken von Annegret Bauerle (weitere Mitwirkende: Theatergottesdienste, Ensemble



VielXang Hennersdorf und Sonya Shapovalova am Cembalo, Moderation Barbara Pachi-Eberhart). Zusätzlich kamen Glassterne und Nougatsterne zum Verkauf, deren Spendenerlös der Finanzierung des Projekts zufließt.

Am 22. 10. 2023 wurde in einer stimmungsvollen ökumenischen Feier, mit Beteiligung aller Vertreter christlicher Kirchen im Bezirk Mödling [...] die Sternenkindergedenkstätte am Friedhof Maria Enzersdorf gesegnet und steht nun allen Menschen als Ort der Besinnung zur Verfügung. Zum weiteren Erhalt wurde ein Förderverein gegründet, der unabhängig von der Projektgruppe seine Aufgaben übernommen hat.



3.4 Besuchsdienst im Spital und in den Pflegeheimen

a.) Krankenhauseelsorge im Landeskrankenhaus Mödling: sichtbar, hörbar, begreifbar evangelisch

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ (Martin Luther zugeschrieben)



Am 30. Mai 2023 ging im Landeskrankenhaus Mödling durch einen Brand, bei dem 3 Menschen verstarben, quasi die Welt unter. Durch das sehr schnelle und überlegte Reagieren der Verantwortlichen konnte eine Ausbreitung des Brands verhindert werden. Die Patient:innen wurden zuerst in Sicherheit gebracht und dann, bei denen es von ihrem Gesundheitszustand her möglich war, in andere Krankenhäuser verlegt. In Gesprächen mit uns Seelsorgenden äußerten sie ihre Dankbarkeit, dass der Rettungseinsatz so gut funktioniert hatte. Das Personal hatte über Wochen hohen (seelsorglichen) Gesprächsbedarf.

Die sofortigen Unterstützungsangebote der evangelischen und katholischen Seelsorge wurden von Klinikleitung dankbar angenommen und wertgeschätzt. Wir wurden über Infoveranstaltungen informiert und dazu eingeladen. Trotz der Unterstützung durch ein Kriseninterventionsteam war eine strukturierte Koordination der Betreuung speziell des Personals durch hauseigene Psycholog:innen nicht möglich. Die Krankenhausleitung wollte und musste so schnell wie möglich zum normalen Krankenhausalltag zurückkehren. Bestehenden Probleme in der internen Kommunikation, Personalmangel, zu geringe bis fehlende psychotherapeutische Unterstützung bzw. Supervision usw. wurde leider kein Raum der Bearbeitung ermöglicht.

Das hinterließ Gefühle der Resignation und der geringen Wertschätzung, auch wenn die Krankenhausleitung das so nicht formulieren würde.

Beeindruckend war für mich speziell am Tag des Brands der Zusammenhalt der Mitarbeitenden: Die gesperrte Station wurde von der Tagesklinik aufgenommen. Wie selbstverständlich wurde das „normale“ Arbeiten wie Pflege und Visite ermöglicht und Platz im gemeinsamen Aufenthaltsraum geschaffen. Im Kreißsaal wurde ein Not-OP eingerichtet, die Mitarbeitenden bekamen zwei Zimmer auf der Geburtshilfe zur Verfügung gestellt. Pflegepersonal, das sonst kaum bis keine Berührungspunkte im alltäglichen Arbeiten miteinander hatten, lernte sich kennen und unterstützten sich. Ein OP-Helfer sagte ca. 14 Stunden nach dem Brand, beeindruckt von der Gastfreundschaft der Hebammen: „Wenn alles vorbei ist, dann gehen wir gemeinsam zum Heurigen!“. Diese Verbundenheit hat die Menschen im Krankenhaus durch die schwierige Zeit getragen.

Am 20.6.2023 fand in der katholischen Kapelle eine ökumenische Gedenk- und Dankfeier statt, bei der ich ein Apfelbäumchen als Zeichen der Hoffnung überreichte. Dieses wurde am 6.7.23 eingepflanzt (siehe Foto oben). Dadurch ist unsere evangelische Pfarrgemeinde in besonderer und hoffentlich auf lange Zeit sichtbar.



Die Leitung der Kinder- und Jugendstation betonte letztes in einem Gespräch, dass meine seelsorgliche Arbeit die Station entlastet und zugleich unterstützt. Neben meiner regelmäßigen (wöchentlichen) Präsenz dort spreche ich z.T. aktiv Menschen an, die in der Ambulanz oft lang warten müssen.

Beim Mittagessen oder in der Cafeteria ergeben sich immer wieder intensive Gespräche.

Abgerundet wurde das Jahr durch ein Weihnachtsliedersingen am Hl. Abend auf einigen Stationen.

Anne-Kathrin Wenk

b.) Besuchsdienst in den Pflegeheimen

In den Pflegeheimen in Mödling, Vösendorf und Guntramsdorf sowie im Haus Elisabeth in Laxenburg werden die evangelischen Bewohner*innen regelmäßig von unseren Mitarbeiter*innen besucht. Ebenso finden in den Häusern regelmäßig Gottesdienste bzw. Abendmahlsreichungen statt, und zwar im folgenden Rhythmus:

Landespflegeheim Mödling: monatlich, meistens in Form von Abendmahlsreichung in den Zimmern

Haus Elisabeth Laxenburg: alle 2 Monate, dazwischen Andachten

Landespflegeheim Vösendorf: nach Vereinbarung Abendmahlsreichung in den Zimmern

Seniorenheim Guntramsdorf: nach Vereinbarung etwa 4mal im Jahr

Betreut wurden die Pflegeheime im Jahr 2023 von folgenden Mitarbeiterinnen:

Landespflegeheim Mödling: Waltraud Breth (bis Juni 2023), Ute Kramer-Seifert, Heidrun Jannach, Annette Rücker.

Landespflegeheim Vösendorf: Beat Beutler.

Haus Elisabeth in Laxenburg: Bettina Heller.

Pflegewohnhaus Casa Guntramsdorf: Eva-Maria Koch.

Im Seniorenresidenz Schloss Liechtenstein findet im Moment leider kein evangelischer Besuchsdienst statt.

Ein **herzliches Dankeschön allen Mitarbeitenden** für das treue und herzliche Engagement im Laufe des gesamten Jahres!

Anne Tikkanen-Lipp

3.5 Adventfeier für unsere Seniorinnen und Senioren

Zum Team „Senior*innenadventfeier“ gehören: Grete Hein, Ilka Hogl, Heidrun Jannach, Ute Kramer-Seifert, Annette Rücker und Monika Zotter. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut.

Am 8.12.23 fand von 15.00 bis 17.00 im Lichthaus die traditionelle Senior*innenadventfeier mit dem Thema: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis empor... neue Hoffnung...“ statt.

Es wurden 724 Senior*innen ab dem 72. Lebensjahr schriftlich eingeladen, 56 Personen waren dann am 8.12.23 tatsächlich bei der Feier dabei.

Musikalisch begleiteten Ulrich Krauss und Susanne Uhlirz die Feier. Unsere Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl gestaltete die Andacht zum Thema, Heidrun Jannach, Annette Rücker und Monika Zotter lasen Texte. Bewirtet wurden die Gäste von 3 Konfirmanden und dem Team. In der Küche sorgten Ute Kramer-Seifert, Grete Hein und Ilka Hogl für genügend Kaffee, Tee und Kuchen. Vom Team und Damen aus der Gemeinde wurden insgesamt 12 Kuchen und zahlreiche Kekse beigesteuert.

Den Saal dekorierte Grete Hein liebevoll, die 60 roten Rosen, die am Ende der Feier an die Senior:innen überreicht wurden, spendete Ilka Hogl.

Die Portokosten der 724 Einladungsbriefe betragen €276, die Bildchen zum Thema, die sich jeder Gast mitnehmen durfte, kosteten insgesamt €18,-. Diese Kosten und Dekomaterial wurden mit der Pfarrkanzlei abgerechnet.

Für das nächste Jahr ist zu überlegen, ob die Einladungen nicht per Mail ausgesendet werden könnten, da nicht jedes Postamt bereit ist, diese Briefe als Werbung gelten zu lassen. Dieses Mal gelang es am Postamt Wr. Neudorf Industriezentrum.

Monika Zotter

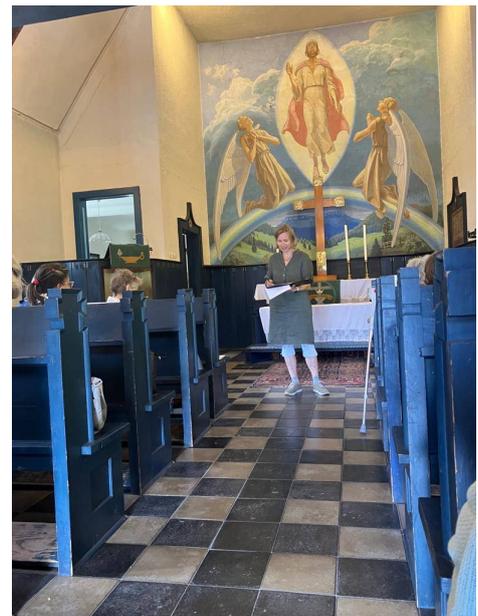
3.6 Senior*innenausflug am 22. 09 2023

Unter dem Motto „Kunst und Handwerk im Traisental“ fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein zunächst ins **Zisterzienserstift Lilienfeld**, der 1. Station entlang der Via Sacra. Bei einer Führung durch die Stiftskirche, die wunderbare barocke Bibliothek und den schlichten und zum Innehalten anregenden Kreuzgang lernten wir die Stiftsanlage kennen.

Die 2. Station war dann das kleine **Evangelische Waldkirchlein in St. Aegydt** am Neuwalde, dem einzigen sezessionistischen Kirchenbau von Josef Hoffmann.

Dort erwartete uns schon Dr. Heinz Heistingner und hieß uns alle inkl. seinen Vater, herzlich willkommen. Er ist Lektor der Pfarrgemeinde St.Aegydt-Traisen

und in dem Kirchlein zu Hause und führte uns durch dieses Kleinod. Die Waldkirche wurde nach den Originalentwürfen des Jugendstil Architekten gebaut und ist unverändert. Die Farbe Blau dominiert die Innenausstattung. Geldgeber hierfür war der damals mächtigste Magnat der österreichischen Stahlindustrie Karl Wittgenstein, der auch Gründungsmitglied der Wiener Secession war und beauftragte keinen geringeren als Josef Hoffmann mit der Planung und Bauaufsicht. 1903 wurde die Kirche eingeweiht. Mit dieser Kirche war ein Zentrum gemeindlichen evangelischen Lebens für die Holzknecht- und Industriearbeiterfamilien sowie für die Familien der Industriellen und des Mittelstandes geschaffen worden. Es finden noch regelmäßig Gottesdienste statt sowie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten. Ein festlicher intimer Rahmen. Nur schwindet auch hier sehr die Zahl der Gemeindemitglieder. Mit unserer Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl feierten wir bei Gesang und Gebet eine Andacht zum Auftanken der Seele.



Da der Leib nicht zu kurz kommen darf, stärkten und erholten wir uns beim **Mittagessen im Gasthaus Perthold** bei heimischer Kost bevor wir dann die Stationen des Handwerks aufsuchten. Stationen im wahrsten Sinne des Wortes, denn zwei aufgelassene Bahnhöfe wurden von 2 Damen wiederbelebt.

Zunächst die **Maßschuhmacherin** Doris Pfaffenlehner im ehemaligen Bahnhof Kernhof. Eine ganz patente und interessante junge Frau, die sich hier mit der Familie niedergelassen hat und in ihrer Werkstatt Damen- und Herrenschuhe nach Maß anfertigt. Sie führte uns ausgiebig und trotzdem kurzweilig in ihr Handwerk ein und wir lernten eine Menge. Sie hat so viele Vorbestellungen, dass ungefähr 1 Jahr Wartefrist ist. Das hielt eine Reiseteilnehmerin nicht davon ab, 1 Paar Schuhe für ihre Tochter zu bestellen!

Die letzte Station war dann die „**Süßmeisterei**“ von Anna Mahonie im ehemaligen Bahnhof St. Aegydt. Hier verführte sie mit ihren Patisseries, was wir gerne zuließen. Leider war sie gerade am Auflösen ihres Kaffeehauses, weil die Ortsgemeinde den Mietvertrag gekündigt hatte. Schade für das Ortsleben!



Mit vielen Eindrücken und schönen Erlebnissen kehrten 30 TeilnehmerInnen wieder gesund nach Mödling zurück. Mein Dank geht an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, besonders Heidi Jannach.

**Bitte vormerken: Nächster Seniorenausflug am 12. September 2024
nach Ödenburg/Sopron „aufeinander zugehen“**

Margit Eichmeyer

3.7 Gustav Adolf-Verein

Die Spendenentwicklung in unserer Pfarrgemeinde, die Zahlen im Detail:

Sammlungen	2023	2022	2021
Erwachsenensammlung	€ 1.142,00	€ 1.870,00	€ 2.400,00
Kindersammlung	€ 3.220,92	€ 1.757,48	Pause
Reformationskollekte	€ 450,90	€ 494,00	€ 626,37

Vielen herzlichen Dank den Spender*innen der Gemeindesammlung und ebenso Danke für die Kollekte am 31. Oktober 2023!

Mit den Spenden der Kinder- und Jugendsammlung 2023 wird das Projekt der Kreuzkirche in Wien unterstützt. Und wie jedes Jahr danken wir auch heuer wiederum den beiden Religionslehrerinnen Beate Karner und Andrea Planitz, die ihre Schüler*innen ermuntern konnten, für das Projekt zu sammeln. Der Dank gilt ebenso den Eltern der Schüler*innen, die die Sammeltätigkeit ihrer Kinder unterstützen – vielen Dank!

fs ist ein absolut großartiges Sammelergebnis! Vielen Dank!

Im Familien-Danke-Gottesdienst am 28. Jänner konnten wir uns persönlich bei den Sammler*innen und den Religionslehrerinnen bedanken! Auch der Obmann des GAV-NÖ, Ernst Pokorny, und seine Frau feierten mit uns.

Der evangelische Kirchentag 2023 fand an einem Sonntag statt und zwar in der alten Holzknechtsgemeinde Naßwald mit dem urigen Motto: „Nicht auf dem Holzweg“.

Der Paul-Weiland-Park, in dem alle niederösterreichischen evangelischen Pfarrgemeinden mit einem Baum vertreten sind (Mödling wurde die Fruchteberesche zugeteilt), wurde eingeweiht, es gab eine Filmvorführung, gemeinsames Singen in der Pfarrkirche, einen Festvortrag, die Besichtigung des malerisch gelegenen Evangelischen Friedhofs, Naßwalder Handwerkskunst und regionale Köstlichkeiten und Kleinigkeiten vom Regionalmarkt zum Kosten und Kaufen.



Vorstandsmitglieder des GAV-NÖ ab 2022-2028

Ernst Pokorny - Obmann
Dagmar Pokorny
Karl-Jürgen Romanowski
Jan Magyar
Peter Watzak-Helmer

<https://gav.evangel.at/>

GAV-Beauftragte der PG Mödling: *Sybille Roszner*



4. ÖKUMENE

4.1 Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen, Ökumene-Frühstück, Ökumenisches Forum

Die Ökumene ist weiterhin gut und funktioniert mit fast allen Partnern in den diversen röm.-kath. Pfarrgemeinden. Durch die Schaffung von Pfarrverbänden haben wir immer weniger Pfarrer als Gegenüber, was die Planung und Koordination doch erleichtert.

In der Stadt Mödling hat sich das „Ökumenefrühstück“ im Jahr 2023 gut etabliert und hat auch zu anderen Tageszeiten stattgefunden. Neben der röm.-kath. „Pfarre am Mödlingbach“ nehmen die Evangelikale Freikirchliche Gemeinde, die Panorthodoxe Gemeinde (Waisenhauskirche) und seit neuesten auch die Siebentagsadventisten und die rumänisch-orthodoxe Gemeine (Herz-Jesu) teil.

Am 25.Jänner 2023 haben wir uns im Zuge der Weltgebetswoche für die Einheit der Christ*innen zu einem Ökumenischen Gottesdienst in den Räumen der Herz-Jesu-Pfarre getroffen. Im Anschluss haben wir uns beim Ökumenischen Forum getroffen, das von der röm.-kath. Pfarre vorbereitet worden ist.

Weiter Gottesdienste zur Weltgebetswoche wurden in Gumpoldskirchen und in der Südstadt gefeiert.

Auf Initiative der Stadtgemeinde Mödling wurde 2023 erstmals ein ökum. Gottesdienst auf der Jubiläumswarte gefeiert und anschließend bei einer gemeinsamen Agape die Gemeinschaft gestärkt. Schön, dass dieses Projekt 2024 wiederholt werden wird.

Erwähnenswert ist auch der schon traditionelle ökum. Gottesdienst am Ostermontag mit der röm.-kath. Gemeinde in Neuguntramsdorf.

Die ökumenische Zusammenarbeit mit den röm.-kath. Gemeinden ist prinzipiell von viel gegenseitiger Sympathie getragen. Es ist aber spürbar, dass die Gemeinden durch den Prozess der Gründung von Gemeindeverbänden momentan sehr mit sich beschäftigt sind, außerdem sind die geplanten Kirchenverkäufe in Mödling (Herz-Jesu und St. Michael) ein dominantes Thema. Der Wille zur Zusammenarbeit ist aber in wirklich allen r.k. Pfarren gegeben.

Die Ökumene mit der Panorthodoxen Gemeinde bleibt herausfordernd, die gemeinsame Nutzung der Waisenhauskirche hat sich m.E. aber inzwischen ganz gut eingespielt und führt nur sehr selten zu Irritationen.

Markus Lintner

4.2 Ökumenischer Kreis

Seit 20 Jahren, seit 11 Jahren als unabhängiger Verein, versuchen wir Ökumene zu leben.

Wir verstehen darunter den Austausch zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Kirchen und gegenseitige Besuche der Gottesdienste um mitzufeiern.

Wichtig sind auch unsere gemeinsamen Zusammenkünfte. Im Jahre 2023 hatten wir 6 Ökumenische Gottesfeiern mit gemeinsamer Segensbitte über Brot, Wein, Traubensaft und Wasser, sowie gute Gespräche, die unsere Gemeinschaft stärkten.

In den Gottesfeiern behandelten wir zum Beispiel die Themen „Sinn des Lebens“, „Frieden durch Gerechtigkeit“, „Maria von Magdala, Apostelin der Apostel“, „Zorn“ ...

Für 2024 beabsichtigen wir unsere Ökumenischen Bemühungen zu verstärken durch mehr Dialog und Zusammenkünfte.

Auch die Betreuung von Straßenkindern in Rumänien haben wir nach unseren Möglichkeiten 2023 unterstützt.

Herzlichen Dank an alle Freunde und Mitwirkende des Ökumenischen Kreises.



Heinz Stocker

4.3 Ökumenischer Singkreis

Unter den 26 Mitgliedern des Singkreises sind momentan nur noch 7 Evangelische (aber der ganze Tenor :-)), der Rest katholisch, die meisten davon aus der Pfarre St. Michael, wo wir uns zur Probe treffen. Wir gestalteten einige Gottesdienste mit (12. März Scheffergasse, 23. April Kirchweih St. Michael, 22. Oktober St. Michael, 19. November St. Michael, 10. Dezember Scheffergasse) sowie am 17. Dezember den traditionellen Adventnachmittag in St. Michael.

Dazu probierten wir etwas Neues: Am 25. Mai gab es in der Kirche in Neuguntramsdorf einen Abend mit geistliche Lieder sowie Texten, die Pfarrer Dietmar Weikl-Eschner ausgesucht hatte und vortrug. Beteiligt war auch der noch recht kleine Chor der dortigen Pfarre. Pfr. Weikl-Eschner unterrichtet an derselben Schule wie unser Chorleiter Michael Mattes, und so kamen sie ins Gespräch. Weil es nicht nur den Besuchern in Neuguntramsdorf, sondern auch uns selbst so gut gefiel, wiederholten wir das Programm am 19. Jänner 2024 im Lichthaus (siehe Foto) und bekamen auch da sehr schöne Rückmeldungen.



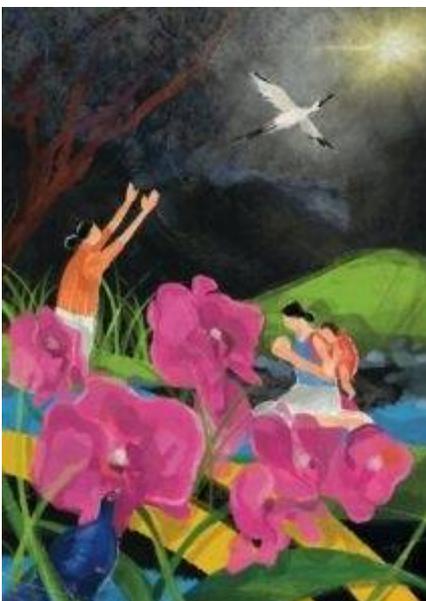
Die 38 Besucher kamen zu ziemlich gleichen Teilen aus unserer Gemeinde, aus St. Michael und aus St. Othmar.

Das laufende Jahr bringt für die St. Michaeler große Änderungen: Am 23. Juni findet dort der letzte Gottesdienst statt (wir werden ihn mitgestalten), denn die Kirche wird verkauft. Erst im November war die Gemeinde St. Michael davon informiert worden, und da war noch von einem Zeitraum von zwei Jahren die Rede. Entsprechend groß ist der Schock unter den Glaubensgeschwistern. Aber der feste Wille, weiter gemeinsam zu singen, ist da. Die Chorproben werden ab Herbst im Lichthaus stattfinden.

Harald Höger

4.4 Weltgebetstag der Frauen

平安 Píng-an! Friede sei mit dir!



Die Liturgie für diesen Weltgebetstag haben Frauen aus Taiwan vorbereitet. Taiwan ist ein Inselstaat in Ostasien ca. 180 km vor der Südküste Chinas mit etwa 23,5 Mio. Einwohner*innen. Zwei Nationalkomitees in Taiwan – eines orientiert nach Chinas Politik, das ist einer demokratischen Staatsform zugeneigt – haben sich erstmalig zusammengeschlossen und gemeinsam Liturgie und Texte erarbeitet. Im Zentrum des Gottesdienstes stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1,15-19). Glaube, friedvolles Zusammenleben und Dankbarkeit spielen darin eine wichtige Rolle. Die Frauen thematisieren in ihrer Liturgie neben dem Recht auf Bildung für Mädchen, den Beitrag von Frauen in der Pandemie, Kindesmissbrauch und Minderheitenrechte vor allem den Schutz unserer Umwelt. Durch die Liturgie möchten die Frauen aus Taiwan ihre Erfahrungen im Glauben mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Im Titelbild drückt die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao ihren eigenen christlichen Glauben aus.

In unserer Pfarrgemeinde formierte sich rund um Monika Fenz ein neues WGT-Team. 2023 noch ohne aktive Beteiligung von Frauen aus unserer röm.-kath. Nachbarschaft. Interessierte für den WGT 2024 sowohl in der eigenen Pfarrgemeinde als auch in den Pfarren Herz Jesu und St. Othmar werden im Herbst 2023 gesucht, sodass die Ökumene auch in der Vorbereitung und in der Durchführung sichtbar werden kann.

Mit den Spendengeldern (€ 2.800,00), die in Laxenburg, Brunn/Gebirge, Münchendorf/Achau und Mödling im Rahmen der Weltgebetstagsgottesdienste gesammelt wurden, werden diverse Projekte unterstützt. Hier können Sie dazu nachlesen: <https://www.weltgebetstag.at/projekte/>

Für das WGT-Team: *Sybille Roszner*

5. BILDUNGSARBEIT

5.1 Evangelisches Bildungswerk Mödling

Dieser Dienstgruppe gehören 2023 folgende Mitglieder an: Peter Eichler, Robert Fenz, Bettina Heller, Hans Georg Krenmayr, Tanja Ossovsky (auch Kontakt zur Frauenarbeit NÖ), Anne Tikkanen-Lippl und Sybille Roszner.

Das Gemeindeforum im Jänner 2023, eine Veranstaltung, die wir künftig beibehalten wollen, war gut besucht. Wir konnten unsere Vorhaben vorstellen, Meinungen dazu einholen und neue Ideen mit den Teilnehmenden sammeln. Wir, die Mitglieder der Dienstgruppe, treffen einander drei- bis viermal im Jahr zu Planung und Austausch bzw. sind regelmäßig via E-Mail in Kontakt. Es erreichen uns regelmäßig diverse Anfragen von Künstler*innen oder diversen Organisationen, meist über Pfarrer oder Pfarrerin, deren Angebote es dann gilt abzuwägen und Rückmeldung zu geben, ob wir eine Kooperation andenken.

Wir blicken zurück auf folgende Veranstaltungen:

22. Jänner	Gemeindeforum Rückblick 2022 und Ausblick 2023
12. Februar	Theater-Gottesdienst Alles Liebe mit Friederike Krosigk, Annegret Bauerle, Sibylle Both u.a.  https://www.friederikevonkrosigk.eu/assets/img/modular/krosigk-theatergottesdienste.jpg
28. Februar	Buen Camino! Anne Tikkanen-Lippl - eine evangelische Pfarrerin auf dem katholischen Jakobsweg
27. April	Konzert mit Berit Pöchlhacker und Robert Feichtinger Wintersonne und Frühlingstraum. Orgel und Gesang.
23. Mai	Themenabend Migration mit Christoph Riedl Menschen sind mit Menschen konfrontiert. Die Realität wahrnehmen und annehmen, Antworten im Dialog finden – das braucht Wissen, Mut, ein Aufeinander-Zugehen, inklusives und zukunftsorientiertes Denken ...
04. Juni	Themen-Gottesdienst (Robert Fenz, Peter Eichler u.a.)

	Durch Verzicht zum Wohlstand?! Echter Wohlstand durch einen neuen Lebensstil. Aufgrund der Bedrohung durch den Klimawandel rufen viele zum Verzicht auf: weniger mit dem Auto fahren, keine Flüge, weniger Fleisch essen ... Aber: Steht Verzicht wirklich im Vordergrund und bedeutet ein Verzicht auf Lebensqualität oder bietet ein anderer Lebensstil die Chance für einen echten, tieferen Wohlstand?
14. November	Themenabend Frieden mit Thomas Roithner Wie viel Sicherheit braucht mein Frieden? Zivilgesellschaftliche und persönliche Beiträge zu einer aktiven Friedenspolitik.
ab 2023-2024	Buch-Projekt Gedanken und Impulse zu Psalmen (s. Webseite)

Die Einreichungen um Subvention beim EBW-NÖ sind nun stets im Jänner zu tätigen, sowohl Ansuchen als auch Abrechnung werden bis Mitte Jänner in der Superintendentur erwartet. Die beiden Mitarbeiterinnen in der Pfarrkanzlei, Birgit Nagel und Jaana Meenen, sind uns hierbei eine wertvolle Unterstützung – vielen Dank!

Sybille Roszner

5.2 Hauskreise

Mein Traum von Gemeinde ist noch immer, dass jeder, der Sonntags oder bei anderen Gelegenheiten am Gemeindeleben teilnimmt, auch in einer kleinen Gruppe beheimatet ist. Nicht nur der Gemeinschaft wegen und der Sorge füreinander (damit man sich nicht erst nach vielen Monaten fragt: Warum kommt XY nicht mehr in den Gottesdienst?), sondern auch um im gemeinsamen Bibellesen mit Austausch und Gebet darüber geistlich zu wachsen und zu reifen. Gerade wenn man nicht über alles gleich denkt, bringt das weiter.

Mit dem Tod von Ingeborg Reinprecht fällt der Ökumenische Hauskreis in der Hinterbrühl aus Bericht heraus. Ich glaube allerdings, dass sie zumindest zuletzt die einzige Evangelische in dieser Runde war. Mit Gerhard Tiefbrunner ist Urgestein der Hauskreisarbeit von uns gegangen. Die Runde, für die er wohl Jahrzehnte Ansprechpartner war, trifft sich aber weiterhin.

Ich hoffe sehr, dass der bereits in Vorjahr angedachte Hauskreis junger Familien in der Hinterbrühl heuer zustande kommt! Ich weiß noch, wie schwierig das oft war, als unsere eigenen Kinder klein waren, aber auch, wie wichtig für uns selbst.

Folgende Möglichkeiten geistlicher Gemeinschaft in privater Runde gibt es derzeit:

Christliche Hausgemeinschaft

alle 3 Wochen, Mittwoch 18:30 Uhr in Mödling und Umgebung bei verschiedenen Gastgebern;
Kontakt: Erik Graf Tel.: 0664 26 31 188

Hausbibelkreis bei Familie Graf

Unsere Gruppe umfasst derzeit 12 Personen, auch wenn es nicht so oft vorkommt, dass wirklich alle dabei sein können. Im Durchschnitt werden wir etwa 8 bis 9 sein. Nach einer halben Stunde Austausch über Persönliches – man kann auch schlicht Plaudern dazu sagen – widmen wir uns einem biblischen Buch. Wir brauchten das ganze Jahr 2023, um durch die Offenbarung des Johannes zu kommen, so intensiv waren die Gespräche. Für den ersten Teil des neuen Jahres haben wir uns die 10 Gebote vorgenommen, mit einiges an Text drum herum, und sich fast zwangsläufig ergebenden Exkursen wie über Gesetz und Gnade. Prinzipiell treffen wir uns alle 14 Tage dienstags um 20 Uhr. Kontakt: Zuzana Graf, Tel. 0660 5635 226

Harald Höger

5.3 Gesprächsrunden um die Bibel

An jedem Mittwoch trifft sich der Gesprächskreis zu dem Predigttext des darauf folgenden Sonntags von 19:00 bis 20:00 Uhr im kleinen Saal des Lichthauses. Nach einer kurzen Einführung in den Text – Verfasser, Entstehungszeit, Empfänger, Schwerpunkt – und einer Frage dazu entwickeln sich spannende Gespräche der Teilnehmenden. Über die Beteiligung daran – Zuhören, Diskussion – entscheidet man selbst. Es ist nun ein-

mal so, dass die Bibeltexte kontextuell, also in unsere Leben, unsere Verfasstheit, unsere Erfahrungen hinein-sprechen und so je verschieden gehört werden. Eltern, Großeltern, Naturwissenschaftler, die Kindergärtnerin, kommen so zu einem bestimmten Verständnis und der Gedankenaustausch darüber ist oft verblüffend und erweitert die gewohnte Sicht. Die Nutzung unterschiedlicher Übersetzungen, ja sogar der Religionsgemeinschaft trägt ebenfalls zu der Vielfalt bei. Mich begeistert die Offenheit und der gegenseitige Respekt. So ist wohl das „Priestertum aller Gläubigen“ zu verstehen.

Zur Zeit ist es ein kleiner Kreis, es wäre fein, wenn er noch vielfältiger würde.

Barbara Rauchwarter

5.4 Gemeindeausflug

Wie bereits mitgeteilt, habe ich meine Mitarbeit im Evangelischen Bildungswerk 2022 beendet und damit auch das Organisieren des Gemeindeausfluges.

Trotzdem gab es noch am 12. März 2023 eine gemeinsame Fahrt zu den *Eibesthaler Passionspielen* im Weinviertel, die nur alle 5 Jahre stattfinden. Das Besondere daran ist, dass Laienschauspieler 28 handgeschnitzten fast 1m hohen Holzfiguren aus der Passionsgeschichte ihren Leben einhauchen, sodass sie quasi lebendig werden. Unheimlich berührend und bewegend. Auch alle 30 Mitreisenden waren tief beeindruckt. Und das Nachgespräch beim Freude spendenden Wein war erbauend.



Freudige Mitteilung: Herr Mag. Reinhold Koch, Gemeindeglied aus Mödling, hat sich bereit erklärt die Organisation vom Gemeindeausflug zu übernehmen. Dafür sehr herzlichen Dank! Er hat bereits im Vorjahr mit dem Planen begonnen und wird sich hier nun selbst vorstellen und seinen für 2024 geplanten Gemeindeausflug ankündigen.

Margit Eichmeyer

GEMEINDEAUSFLUG vom 15. bis 16. Juni 2024 in die Barockstadt Schärding und zu den Rainbacher Evangelienspielen

Unser heuriger Gemeindeausflug führt uns in die wunderschöne Barockstadt Schärding. Nach einer gemeinsamen Stadtführung genießen wir das Stück „Elias“ der Rainbacher Evangelienspiele. Den Samstag beenden wir mit einem gemeinsamen Abendessen in der „Bums'n“, einem urigen typisch oberösterreichischen Wirtshaus. Am Sonntag führt uns ein Schiff durch die Naturlandschaft des Inn, wo wir bei Weißwurst und Brezn (oder was „Gemüsigen“) den Inndurchbruch bestaunen. Am Nachmittag führt uns der Weg über das Augustiner Chorherrenstift Reichersberg (Führung) wieder zurück nach Mödling.

Reinhold Koch



6. KINDER, JUGEND, FAMILIE

6.1 Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Mathias Brunnhofer	Joseph Granitzer (bis März)	Rosalie Granitzer	Julia Kölbesberger
Sandra Kubicz	Lisbeth Lintner	Theo Lintner	Markus Lintner (Leitung)
Roman Oberleitner	Hannah Rücker	Christina Sandara	Lion Steinkellner
Ines Vojnicsek			

Das Team hat sich über 29 junge Menschen gefreut, die sich im Jahrgang 2022/2023 auf die Konfirmation vorbereitet haben. Es war eine motivierte und engagierte Gruppe, die sich gut in die Gespräche eingebracht und uns Mitarbeitenden viel Freude bereitet hat.

Wie seit vielen Jahren üblich besteht die Vorbereitung aus monatlichen Seminaren, die an einem Samstag von 17-20 Uhr im Lichthaus stattfinden und zu denen die gesamte Gruppe zusammenkommt. Zusätzlich finden 10 Treffen in Kleingruppen statt, die von den Mitarbeitenden geleitet werden und den Konfis die Möglichkeit geben sollen, sich leichter zu öffnen und einzubringen. Außerdem nimmt jede*r Konfi an einem diakonischen Projekt teil und muss in der Zeit der Vorbereitung 10 Gottesdienst mitfeiern.



Begrüßt wurde die neue Gruppe mit dem Konfi-kick-off inkl. Übernachtung in der Kirche und einem Jugendgottesdienst. Highlight war wie immer unsere Konfi-Freizeit, die 2023 letztmalig in Pöllau stattgefunden hat.

Wir sind wohl eine der letzten Gemeinden, bei der es noch eine Konfi-Prüfung gibt. Es ist mir aber wichtig, dass die Jugendlichen die wichtigsten Texte ihres Glaubens auswendig können, weshalb wir das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, die 10 Gebote, den Tauf- und Missionsbefehl und den Psalm 23 abfragen.

Die Konfirmationen am Pfingstsonntag waren der feierliche Abschluss dieser gemeinsamen Zeit und wurden von Pfarrer Lintner und Pfarrerin Tikkanen-Lippl gestaltet. Die anschließende Agape wurde gerne von den Familien angenommen und so konnte das Konfi-Jahr bei vielen guten Gesprächen ausklingen.

Für das Konfi-Jahr 2023/2024 haben sich 35 Jugendliche angemeldet.



Am Ende der Konfi-Zeit sind Christina Sandara, Lion Steinkellner und Ines Vojnicsek aus dem Team ausgeschieden, Rosalie Granitzer war von Oktober bis Dezember im Ausland und konnte erst danach wieder mitmachen. Vielen Dank für die oft jahrelange Mitarbeit. Dazugestoßen sind Daniel Grepaly, Kerstin Weiss und Jona Zinnecker. Die Mitarbeitenden in der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit treffen sich einmal im Monat zur gemeinsamen Vorbereitung, aber auch zum Austausch und zur Fortbildung. Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig für das Gelingen der Arbeit gerade auch die jugendlichen Mitarbeiter*innen sind.

Markus Lintner

6.2 Arbeitsgemeinschaft Religionsunterricht

In unserem Pfarrgemeindegebiet unterrichten folgende Personen:

Robert Colditz	Kathrin Igelspacher	Beate Karner	Elisabeth Kristan
Markus Lintner (Leitung)	Dieter Lippl	Jutta Los	Andrea Planitz
Ernst Pokorny	Anne Tikkanen-Lippl	Dietmar Weigl-Eschner	Barbara Winter

Unterrichtete Schüler/-innen im Pflichtschulbereich: 243(2022: 241) evang.; 133 (2022: 122) o.B.

Abmeldungen im Pflichtschulbereich: 31 (2022: 36)

Die 376 (2022: 363) Schüler*innen in den Volks- und Mittelschulen werden in 66 (2022: 66) Wochenstunden an 29 (2022: 31) Standorten von den Religionslehrer*innen unterrichtet.

Unterrichtete Schüler/-innen in AHS und BHS: 275 (2022: 273) evang.; 34 (2022: 23) o.B.

Abmeldungen in AHS und BHS: 137 (2022: 172)

Die 309 (2022: 296) Schüler*innen in den Gymnasien und den höheren Lehranstalten werden in 49 (2021: 55) bezahlten Stunden an 9 (2022: 9) Standorten von den Religionslehrer*innen unterrichtet.

Der Religionsunterricht ist absolute Missionsarbeit. Viele Kinder unserer Pfarrgemeinde bekommen hier den ersten Kontakt zu Gott und Kirche und setzen sich so einmal die Woche mit Fragen des Glaubens auseinander. Diese Arbeit ist für das Leben unserer Pfarrgemeinde gar nicht hoch genug einzuschätzen. Auch aus diesem Grund ist uns die enge Anbindung der schulischen Jugendarbeit an das Leben unserer Pfarrgemeinde extrem wichtig.

Es ist aber auch für Lehrenden gut und wichtig, die Pfarrgemeinde als stärkende Größe im Rücken zu wissen. Denn leider nimmt die Bedeutung des Religionsunterrichtes aus der Sicht vieler Verantwortungsträger*innen in den Schulen sukzessive ab. Die ersten Wochen in einem neuen Schuljahr sind v.a. für die Kolleg*innen im Pflichtschulbereich eine echte Herausforderung, gilt es doch, die Stundenpläne vieler verschiedener Schulen zusammenzuführen. Wenn dann noch um Stunden gekämpft werden muss, die gesetzlich zustehen, ist der Erholungswert der Ferien oft schon nach wenigen Tagen verpufft.

Dramatisch ist die Situation beim Lehrkräfte-Nachwuchs! Die RU-Lehrenden unserer Pfarrgemeinde sind alle um die 50 Jahre alt und werden daher in den kommenden 12 Jahren fast alle in Pension gehen. Durch die „Lehrerbildung neu“ kommen leider kaum mehr Lehrpersonen für den Religionsunterricht nach.

Die ARGE RU trifft sich 4x im Jahr zum Austausch und zur Fortbildung. Dankbar bin ich v.a. dafür, dass die Kolleg*innen im APS-Bereich sich an den Kinderbibeltagen beteiligen und die Familiengottesdienste für die Schuleinsteiger*innen und zur Tauferinnerung mitgestalten.

Markus Lintner

6.3 Gemeindejugendrat (GJR)

Die GJR Sitzungen waren heuer leider gezeichnet von einer sehr geringen Teilnehmer:innenzahl. Trotzdem lassen sich über die Kinder- und Jugendarbeit hinweg vor allem positive Entwicklungen verzeichnen, da es in fast allen Gruppen nach Covid wieder bergauf geht.

Im Zwergerlkreis von Daniela Kleinknecht hat sich über das Jahr die Zusammensetzung stark verändert. Trotzdem wird weiterhin gemeinsam gesungen, gejausnet, gespielt und geplaudert. Das Angebot wird auch von Eltern aus umliegenden Ortschaften genutzt.

Der Kinder und Ronja Club von Anette Rücker und Hannah Rücker ist mittlerweile zu einer richtigen Gruppe zusammengewachsen. Gemeinsam wird auch dort immer gespielt und gebastelt und auch eine gemeinsame Jause darf nicht fehlen.

Die Kindergottesdienste unter der Leitung von Patricia Grimm Hajek erfreuen sich eine wachsenden Besucherzahl und laufen gut. Das Kindergottesdienstteam ist immer auf der Suche nach Verstärkung, um das Angebot aufrecht erhalten zu können.

Der neue Jugendclub mit Jona Zinnecker ist gut gestartet. Es hat sich bereits eine kleine Gruppe an fixen Teilnehmer:innen etabliert, die auch immer wieder Freund:innen mitbringen.

Der Jugendclub von Christina Sandara wurde von Sophie Pahr übernommen und ist im Moment geprägt von Veränderung. Die Kerngruppe besteht jedoch noch und hofft, den Jugendclub am Leben halten zu können.

Die Konfirmandenarbeit unter der Leitung von Markus Lintner läuft trotz einer geringeren Zahl an Mitarbeitenden gut. Die Konfirmanden haben Spaß und besuchen brav die Termine.

Die Ohrwürmer unter der Leitung von Sabina Stiller sind wieder eine schöne Gruppe, die einmal pro Woche gemeinsam Probt. Die Musicals waren auch dieses Jahr sehr gelungen!

Die letzte Backstage Gruppe von Kathrin Igelspacher und Kerstin Weiss hätte planmäßig im Sommer abgeschlossen. Leider hat sich für die neue Gruppe kein Termin finden lassen, weshalb Backstage in diesem Jahr voraussichtlich nicht stattfinden wird.

Die DiYoungkonie vertreten von Natalie Haas wird es zukünftig leider nicht mehr geben, da eine Leitung fehlt.

Zudem gab es wie immer zwei Sommerfreizeiten, sowie einen sehr gelungenen Kinderadvent und einen Kinderbibeltag. Auch das im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Church Clubbing fand wieder statt und erfreute sich einer hohen Besucher:innenzahl. Außerdem wurde die ökumenische Jugendarbeit wieder aufgenommen. Es fand ein gemeinsamer Jugendgottesdienst zum Thema Sing.Pray.Love in der Kirche St. Othmar statt und wir durften uns beim Pfarrball im Oktober mit einbringen.

Lisbeth Lintner

6.4 Freizeiten und besondere Veranstaltungen der Kinder und Jugend

Sommerfreizeit Trofaiach

Unter dem Motto „Auf ins Nimmerland mit Wendy und Peter Pan“ fuhren 7 Kinder und 4 Betreuer*innen ins Schloss Stibichhofen nach Trofaiach. Um die Freizeit bei so wenigen Teilnehmer*innen finanzieren zu können, wurden wir zu Selbstversorgern.

Nach der anfänglichen Enttäuschung, dass sich nur mehr so wenige Kinder für unsere Freizeit anmelden, stellten wir fest, dass eine kleine Gruppe etwas sehr Feines sein kann. Wir waren wie eine große Familie, es wurden Sachen möglich, die in größeren Gruppen nicht gehen. Und unser Programm setzten wir wie gewohnt um. So verwandelte sich der große Garten ins Nimmerland, in das die Kinder entführt wurden. Alle Spiele, Rätselralleys und Wettkämpfe standen unter unserem Motto. Natürlich durften die Nachtwanderung und der Abend am Lagerfeuer ebenso wenig fehlen, wie die Kinonacht, die



Große Humsa und Werwolf. Wetterbedingt konnten wir dieses Jahr nicht so oft ins Freibad gehen.

Die tägliche Morgen- und Abendandacht sind ebenso fester Bestandteil der Freizeit, wie der gemeinsame Gottesdienst zum Abschluss.

Für Mitarbeiter*innen wie Kinder war es eine wunderschöne Freizeit, an die alle gerne zurückdenken. Als Betreuer*innen waren dabei: Hannah Rücker, Erik Unterweger, Jona Zinnecker und ich.

Kathrin Igelspacher

Rovinj 2023

Auch heuer wieder fand die Sommerfreizeit für 13- bis 17-Jährige in Rovinj am Camping Polari statt. Dort haben 4 Teammitglieder (Thomas Fenz, Tim Janisch, Florian Kaplan, Lisbeth Lintner) 10 Tage Freizeit für insgesamt 14 Teilnehmende auf die Beine gestellt. Im Mittelpunkt der Freizeit standen dabei wieder Gemeinschaft und Spaß sowie die Aufklärung eines Diebstahls!



Das Motto „Crime Mystery“ hat unsere kleine Gruppe heuer die gesamte Freizeit begleitet und am Ende konnte tatsächlich der „Bibeldieb“ gefasst werden. Dank der kleinen Gruppe konnten wir uns heuer die Kosten für den Reisebus sparen und stattdessen mit den Bussen der Stadtgemeinde anreisen. Dadurch waren wir auch vor Ort mobil und konnten einen Ausflug nach Banjole zum Klippenspringen machen, der wohl für alle das Highlight war. Zudem gab es auch heuer einen Ausflug nach Rovinj, eine Videonight, einen Gottesdienst und viele Spiele und Freizeit.

Durch die geringere Teilnehmer:innenzahl sind wir heuer zu einer richtigen Familie zusammengewachsen, bei der alle aufeinander geschaut und sich gegenseitig unterstützt haben. Insgesamt ist es immer wieder toll zu sehen wie schnell Gemeinschaft entstehen und dann auch gelebt werden kann. Besonders schön war heuer auch das Zusammenkommen am Morgen, bei dem uns jeden Tag ein anderes Monatslied (entdeckt am Evangelischen Kirchentag in Nürnberg) begleitet hat.

Insgesamt war die Sommerfreizeit also wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr und die neuen Erlebnisse, diesmal gemeinsam mit den Jüngeren!

Lisbeth Lintner

GuK 2023

Die alljährliche GuK-Reise führte uns 2023 ins benachbarte Tschechien. Der erste Tag wurde in Budweis verbracht, wo eine Brauereiführung fast obligatorisch schien. Es wurde der gesamte Brauprozess Schritt für Schritt an der jeweiligen Örtlichkeit erklärt – von der Anlieferung der Zutaten bis zur Verpackung und Lagerung.

Am zweiten Tag reisten wir weiter zu unserer Unterkunft in der Nähe des Böhmisches Waldes. Am Weg dorthin blieben wir im malerischen Krumau an der Moldau stehen. Diese war wohl die schönste Stadt der gesamten Reise.

Im Laufe der Woche machten wir – wie für die GuK-Reisen üblich – Sternausflüge in sehenswerte Städte. Es standen Fahrten nach Pilsen und Prag auf dem Programm. In Pilsen nahmen wir an einer Führung durch die Unterwelt teil, wo wir das zweitgrößte Wasserrad Tschechiens bestaunen konnten. In Prag ließen wir uns einfach den gesamten Tag durch die Stadt treiben und besichtigten die wichtigsten Wahrzeichen.

Selbstverständlich durfte sich an jenen Tagen, welche beim Haus verbracht wurden, niemals Langeweile breitmachen. Deshalb wurden sich diverse Spiele für Thementage von den Teilnehmenden ausgedacht.

Auch dieses Jahr war die Reise wieder ein voller Erfolg und genau davon geprägt, wofür sie steht: Gaudi und Kultur!

Max Pontasch



Ex-Konfi-Freizeit

Die Ex-Konfi-Freizeit fand wieder in Trofaiach statt. Wir fuhren mit acht Ex-Konfis und acht Mitarbeiter*innen des Konfiteams ins Schloss Stibbichhofen. Es wurde eine lustige Freizeit mit viel Zeit für die Jugendlichen. Durch die kleine Gruppe war viel mehr Nähe möglich und die Trennung zwischen Team und Teilnehmer*innen nicht so strikt. Das Wetter war ausgesprochen warm und so konnten wir an einem Abend sogar am Lagerfeuer sitzen und Stockbrot grillen. Das Spiel „Die große Humsa“ gehört fix zum Schloss und hat allen viel Spaß bereitet. Gemeinsam haben wir, wie auch in den Jahren davor, den Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfis vorbereitet. Die Jugendlichen hatten gute Ideen und waren engagiert dabei, so dass ein toller Auftakt für das neue Konfijahr entstanden ist.



Vom Team fuhren mit: Rosalie Granitzer, Sandra Kubicz, Kerstin Lintner, Lisbeth Lintner, Markus Lintner, Roman Oberleitner, Hannah Rücker, und ich.

Kathrin Igelspacher

Kinderbibeltage

Es fanden zwei Kinderbibeltage statt, einer im Frühjahr und einer im Herbst.



Unser erster Kinderbibeltag stand unter dem Motto „Mit Mose mitten durchs Meer“. Es nahmen 35 Kinder am Samstag teil, am Sonntag kamen mit den Familien noch einige Geschwisterkinder und neue Kinder dazu. Allerdings kamen nicht alle Kinder vom Samstag auch zum Gottesdienst.

Für Kinder und Mitarbeiter*innen war es ein sehr gelungener Tag, es hatten alle viel Spaß, sie sammelten neue Erfahrungen und den Kindern blieb die Biblische Geschichte gut in Erinnerung. Auch die Gemeinde wird sich sicherlich an diesen Gottesdienst erinnern, bei dem wir alle durchs Meer gezogen sind.

Beim zweiten Kinderbibeltag zum Thema „Auf Schwingen herab: Gottes neue Stadt“ kamen 25 Kinder. Er fand aus Termingründen nur am Sonntag statt und begann mit dem Familiengottesdienst. Auch dieses Konzept hat gut funktioniert. Am Sonntagnachmittag gab es dann für alle Eltern eine Abschlusspräsentation. Die Kinder hatten eine große neue Stadt aus Pappkarton gebastelt.

Im Team arbeiten mit: Katja Bertz, Anita Brunner, Erik Graf, Patricia Grimm-Hajek, Stephan Hütter, Lea Igelspacher, Paula Igelspacher, Beate Karner, Anna Kolowratnik, Lisbeth Lintner, Dieter Lippl, Jutta Los,

Eva Pfeiler, Iris Planckh, Andrea Planitz, Thomas Prachar, Annette Rücker, Hannah Rücker, Christoph Schöndorfer, Doris Schöndorfer, Erik Unterweger, Jakob Welkens, Isabella Wisgott-Weiss, Markus Lintner und Kathrin Igelspacher.

Kathrin Igelspacher

Kinderadvent

Zum diesjährigen Kinderadvent kamen ca. 70 Kinder und deren Eltern zum Basteln, Plaudern und Punsch trinken. Die Ohrwürmer sangen zur Eröffnung.

Neben Klassikern, wie Sandbilder machen und Kerzen ziehen, konnten die Kinder heuer auch Kerzenständer dreheln, Schneemänner aus Marshmallows zusammenkleben, bunten Sand in Flaschen füllen oder Engel aus Ferrerokugeln basteln.

Kinder, wie Mitarbeiter*innen hatten wieder viel Spaß und waren begeistert am Werk. Da es weniger Kinder waren als in letzten Jahren, war die Stimmung sehr entspannt. Die, die da wa-



ren, hatten mehr Muse für ihre Kunstwerke und verbrachten Großteils den ganzen Tag bei uns.

Heuer arbeiteten mit: Patricia Grimm-Hajek, Stephan Hütter, Paula Igelspacher, Roman Igelspacher, Felix Kirchberger, Kathy Kirchberger, Michael Kirchberger, Julia Kirchberger, Julia Kölbesberger, Anna Kolowratnik, Klara Korherr, Diego Lopez, Valentin Prerost, Annette Rücker, Hannah Rücker, Judith Rücker, Nico Sambor, Doris Schöndorfer, Tirz Somogyi, Heidrun Welkens, Jakob Welkens, Anja Zemann.

Kathrin Igelspacher

Krippenspiel

22 Kinder wirkten heuer beim Krippenspiel am Heiligen Abend mit, so viele wie noch nie, seit Hannah Rücker und ich in der Pfarrgemeinde arbeite. In sechs Proben hatten sie das Stück „Der Stall steht für alle offen“ zusammen mit Hannah Rücker und mir einstudiert. Die Kinder waren bei den Proben sehr konzentriert. Es hat allen viel Freude gemacht, den Weihnachtsgottesdienst vorzubereiten. Am Heiligen Abend erzählten sie den Menschen in der sehr vollen Waisenhauskirche von der Menschwerdung Gottes im Stall. Indem Gott als kleines Kind bei einfachen Leuten zur Welt kommt, zeigt er sich als Gott für alle Menschen.

Kathrin Igelspacher



6.5 DIyoungKONIE

Unser damaliger Lehrvikar Leonhard Jungwirth hat die Idee einer jugenddiakonischen Initiative in unserer Pfarrgemeinde aufgenommen und – in Abstimmung mit der DIAKONIE – umgesetzt. Die DIyoungKONIE war geboren und hat, trotz Coronapandemie, zu schönen Erfolgen geführt.

Nachdem Leonhard Jungwirth unsere Pfarrgemeinde verlassen hat, haben wir versucht, die Gruppe nicht nur am Leben zu halten, sondern auch noch zu regionalisieren. Dafür haben wir ein AEL-Projekt „DIyoungKONIE Südbahn“ gemeinsam mit den Pfarrgemeinden Bad Vöslau und Wr. Neustadt eingereicht und wurden auch ausgewählt. Ziel war, die Kosten einer Leitungsperson finanziert zu bekommen, was auch tatsächlich gelungen ist. Mit Timo Knoll hat dann auch unser Wunschkandidat zugesagt und Mitte Jänner 2023 seinen Dienst angetreten.

Leider hat Timo nur bis 15. Mai 2023 die Aufgabe übernommen und dann aus privaten Gründen den Dienst bei uns quittiert. Es ist in der Folge weder gelungen einen qualifizierten Ersatz zu finden, noch eine teaminterne Lösung umzusetzen. Durch die dann schon recht lange Zeit der Vakanz ist zusätzlich die Gruppe immer weiter auseinandergebrochen und war im Herbst zu keinen gemeinsamen Aktionen mehr zu begeistern.

Deshalb sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die DIyoungKONIE in dieser Form im Moment nicht weiter existiert und dieses tolle Projekt zu Grabe getragen werden muss. Aber wir sind ja in der Kirche und dürfen daher auf eine Auferstehung zu einem späteren Zeitpunkt hoffen.

Markus Lintner

6.6 Ohrwürmchen, Ohrwürmer und Jugendchor

31 Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Jugendchores der Evangelischen Pfarrgemeinde Mödling „Die Ohrwürmer“ haben im Jahr 2023 an 33 Donnerstagen im Lichthaus geprobt.

Weiterhin unterstützt uns Rebekka Damjani regelmäßig bei den Proben.

Bei folgenden Veranstaltungen durften wir unsere Lieder singen:

- Ostermarkteröffnung im Volkskundemuseum
- Sommerfest der Evang. Pfarrgemeinde mit dem Musical „Aufregung im Stadtpark“
- 5 Gottesdienste der Evang. Pfarrgemeinde Mödling
- 1 Taufe in der Kirche der Evang. Pfarrgemeinde Mödling
- Eröffnung Suppenbrunch im Arbeiterkammersaal
- Weihnachtsmarkteröffnung im Volkskundemuseum
- 2 Auftritte bei den Offenen Höfen der Familie Gebhart
- 2 Musicalaufführung „Die Weihnachtsräuber“ im Arbeiterkammersaal

Vom 17. bis 19. November gab es wieder einen Workshop im Gemeindehaus, an welchem 23 Kinder teilnahmen. Dorothea Polster, Rebekka Damjani, Stefanie Stiller und ich probten mit den Kinder. Natürlich gab es auch Mittagessen, Jause und Zeit zum Spielen im Garten.



Wir freuen uns, dass wir 2023 unser Weihnachtsmusical wieder im Arbeiterkammersaal aufführen konnten. Aufgrund der ausbleibenden Kostenübernahme für den Saal durch die Stadtgemeinde Mödling mussten wir aber in diesem Jahr auf die musikalische Unterstützung der Live-Band verzichten und spielten die Musik vom Playback ein.

Wir freuen uns auch im Jahr 2024 wieder zusammen mit Rebekka Damjani und Dorothea Polster auftreten zu dürfen.

Sabina Stiller



6.7 Familienfreizeit in Horn 8.-10. September 2023, zum Thema

„Mensch, Petrus!

Dem Versinken nahe und felsenfest dabei“

Wie schon dreimal davor, fand die Familienfreizeit wieder in Horn im Waldviertel statt. Mit dabei waren 38 Teilnehmer*innen (davon 18 Kinder) mit den unterschiedlichsten Familienkonstellationen, oder auch allein.

Vorbereitet wurde die Familienfreizeit von unserer Jugendreferentin Kathrin Igelspacher, gemeinsam mit Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl. Vor Ort waren auch viele der Teilnehmenden als Schauspieler*innen und in verschiedenen anderen Aufgaben aktiv beteiligt. Auch diesmal unterstützte uns Barbara Rauchwarter bei der thematischen Einheit am Samstagvormittag, indem sie eine Diskussionsgruppe leitete.

Thematisch ging es diesmal um Petrus, Jünger Jesu. Der glühende und mutige „Klassensprecher“ der Jünger*innenschaft erscheint uns in den Evangelien in seinem Scheitern als sehr menschlich und sympathisch,

als ein Mensch wie Du und ich. Die Geschichte von Petrus begleitete uns durch das Wochenende vor allem durch kurze Theaterstücke am Anfang der Programmpunkte und fand ihren Höhepunkt im Familiengottesdienst am Sonntagmorgen, der wie gewohnt wieder gemeinsam gestaltet wurde. Wie gewohnt, beschäftigten sich die Erwachsenen am Samstagvormittag mit dem Thema gemeinsam und in Kleingruppen, während es für Kinder Programm mit Kinderbetreuung gab.

Der Samstagnachmittag war auch diesmal für Familienaktivitäten gewidmet. Da das Wetter sommerlich heiß war, war es uns erstmals möglich, das benachbarte Freibad zu besuchen. Darüber hinaus fuhren manche zur Rosenberg, zur Greifvogelshow bzw. in den Hochseilklettergarten.

Am Abend fand nach einem kurzen Indoorprogramm der beliebte Lagerfeuerabend statt, mit Stockbrot und Marshmallows.

Die Familienfreizeit endete mit einer wunderbaren Premiere: im gemeinsamen Familiengottesdienst am Sonntagmorgen wurde erstmals ein Kind getauft. So ein wunderbares Fest!

Anne Tikkanen-Lipp



7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

7.1 Übersicht über die Aktivitäten 2023

Mit Sommer 2023 habe ich die Öffentlichkeitsarbeit von Patricia Grimm Hajek übernommen, und übergab ab diesem Zeitpunkt die Leitung der Arbeitsgruppe Kindergottesdienst an sie.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Kanzlei Birgit Nagel und Jaana Menen, unserem Pfarrer und unserer Pfarrerin versuchte ich ein Konzept zu finden, um unsere Veranstaltungen einerseits gut zu bewerben und andererseits davon zu berichten. Mit Heidi Weyss-Kucera, die nun auch seit Jänner Mitglied der Gemeindevertretung ist, und langjährige Erfahrung im Medienbereich besitzt, plane ich nun von welchen Veranstaltungen bzw. Gottesdiensten wir Berichte an Medien (derzeit vor allem an die NÖN und die Bezirksblätter) schicken, und wo wir für dafür am besten werben können.

Seit September 2023 konnten wir 6 Presseaussendungen (September 23: Berichte über Ex Konfifreizeit und Krabbelgottesdienst, Oktober 23 Erntedankgottesdienst, Dezember 23 Kinderadvent Dezember 23: Berichte über Musicalaufführung der Ohrwürmer und über die neu gewählte Gemeindevertretung und das Presbyterium) aussenden.

Ausser in den Medienberichten versuchen wir auch vermehrte Präsenz auf unserer Social Media Kanälen Instagram und facebook zu zeigen. Damit hoffen wir eine große Gruppe an Personen zu erreichen, um die vielseitigen Aktivitäten zeigen zu können.

Ein weiterer, wichtiger Punkt für die Darstellung unserer Pfarrgemeinde in der Öffentlichkeit ist natürlich unserer Homepage. Da unserer website schon etwas in die Jahre gekommen war, war es auch notwendig hier einen Neuanfang zu starten. Mit der Entscheidung „Churchdesk“ als neues Verwaltungsprogramm für unserer Pfarrgemeinde einzuführen, bot sich auch die Möglichkeit über dieses Programm eine neue Homepage zu gestalten. Susanne Uhlirz hat sich dankenswerterweise mit dem neuen Programm auseinandergesetzt und seit Ende 2023 versuchen wir nun eine neue Seite auf die Beine zu stellen, die hoffentlich in den nächsten Wochen online gehen wird. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Pfarrerin und unseren Pfarrer und alle Presbyter*innen, die viele Ideen für diese neue Homepage eingebracht haben.

Wir wollen möglichst viel von unsere Pfarrgemeinde zeigen bzw. auch für unsere Aktivitäten werben, denn wir können tatsächlich stolz sein auf unser großes Angebot.

Iris Planckh



7.2 EN evangelische nachrichten

Die Unwörter "Teuerung" und "Preissteigerungen" werde ich in diesem Zusammenhang nicht weiter bemühen. Tatsache ist, dass wir die "evangelischen nachrichten" gut durch herausfordernde Zeiten navigieren.

Erschwerend: Im Berichtsjahr war die en-Ausgabe mit den Kandidaten für die Gemeindevertreterwahl verpflichtend an alle Gemeindemitglieder zu verschicken und nicht nur, wie wir es sonst praktizieren, nur an die Haushalte. Dennoch blieben wir finanziell gut im Rahmen.

2022 sind wieder vier en erschienen und insgesamt 12.581 Hefte verschickt worden. Bei Gesamtkosten von € 16107,43 ergibt das einen Preis (inklusive Versand und Porto) pro Heft von € 1,28 (Vorjahr: € 1,25).

Danke, liebes Team - allen voran Erik Graf, für die gute Arbeit und die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Bernhard Schaefer

7.3 Churchdesk

Wie der Jahresbericht eindrucksvoll zeigt, zeichnet sich unsere Gemeinde durch ein sehr aktives Gemeindeleben aus. Viele ehrenamtlich tätige Menschen in unterschiedlichen Dienstgruppen und Rollen, sowie viele Gemeindemitglieder treffen zu unterschiedlichen Aktivitäten aufeinander. Ob Taufe, Gottesdienste, Sitzungen der Arbeitsgruppen oder viele andere Situationen – es sind die Begegnungen der Menschen, die unsere lebensfrohe und agile Gemeinde ausmachen.

Die Überzeugung, dass bei der Verwaltung und Organisation der Termine dieser Begegnungen sowie dem Außenauftritt unserer Gemeinde eine moderne Technologie unterstützen kann, hat in diesem Jahr zu der Entscheidung zur Anschaffung und Implementierung einer neuen Software für Kirchengemeinden, ChurchDesk, geführt.

Viele Argumente haben für diese Investition gesprochen. Hier wollen wir auf zwei wichtige Aspekte eingehen:

Begegnungen mit Menschen: Einer der größten spürbaren Vorteile in der Modernisierung unserer Verwaltung ist der gemeinsame Gemeindekalendar. Er beinhaltet alle Aktivitäten und Informationen (interne als auch öffentliche), welche selektiv den Betroffenen oder Interessenten zur Verfügung gestellt werden können. Er ist sozusagen das Herzstück aller Termine, Aktivitäten und Informationen.

Arbeiten als Gemeinschaft: Vereinheitlichte Arbeitsabläufe simplifizieren das Arbeiten in der Gemeinschaft. Auch der moderne, strukturierte Außenauftritt über eine neue Homepage zeigt sehr übersichtlich die großartigen Angebote und Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit als Gemeinde. Informationen zu allen Lebensbewegungen, Termine und Informationen zu Aktivitäten (Vorträge, Freizeiten, Veranstaltungen, ...) der jeweiligen Dienstgruppen sowie alle Informationen zu Gottesdiensten und unseren wichtigen Angeboten (Diakonie, Jugend, Familien, Ökumene...) werden übersichtlich und nutzerfreundlich präsentiert.

Die positive und offene Haltung des Leitungsteams und des Presbyteriums, sich der neuen Technik zu öffnen und zu widmen, hat die Implementierung leicht gemacht. Mit vielen motivierten Helfern und tatkräftigen Händen waren die doch sehr zeitintensiven Vorarbeiten schnell geschafft. In der Erfassungsphase im Sommer wurde das Kanzleiteam von Ingrid Ceresna unterstützt und wir konnten im Herbst mit der Umstellung starten. Stephan Hütter stand als Trainer für die Schulungen der Dienstgruppenleiter zur Verfügung. Nach und nach sammeln und sammeln MitarbeiterInnen heute noch viele positive und auch vereinzelt etwas überraschende Erfahrungen und nutzen ChurchDesk in der Voll- oder Appversion.

So profitieren wir heute bereits von den neuen Möglichkeiten und freuen uns darauf, dass die neue Homepage bald online geht.

Birgit Nagel

7.4 ARGE Digitale Kirche

Die evangelische Kirche Mödling hat Accounts auf Facebook, Instagram und YouTube. Dieses Team betreibt aktiv nur den YouTube-Kanal.

Während des Jahres haben wir weiterhin betrieben:

Gottesdienste auf YouTube gestreamt

Die Streams werden von einer Gruppe von Techniker:innen durchgeführt, die bereits eingeschult sind.; Kathrin Umrath, Josef Dbira und Christoph Schöndorfer betreuen aktuell die Streams mit mir. Mattis Krenmayr ist eingeschult, hat aber noch nie selbständig gestreamt und meldet sich kaum.

Die größten Probleme bestehen einerseits in der schwachen personellen Besetzung und der schlechten Kommunikation zwischen Gottesdienstleitenden und Streamenden. Regelmäßig erfahren wir zu kurzfristig von wesentlichen Änderungen am Ablauf der Veranstaltung und müssen kurzfristig darauf reagieren. Das Resultat sind deutlich schlechtere Streams als wir potentiell leisten könnten.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe „Musik im Gottesdienst“ haben wir einige Checklisten ausgearbeitet mit deren Unterstützung die Arbeit unserer beiden Gruppen erleichtert werden soll und wir unsere nötigen Vorlaufzeiten erhalten. Wir hoffen auf die praktische Umsetzung.

Im letzten Jahr hatten wir 2300 Aufrufe (19% mehr als im Vorjahr) und 214 Stunden Wiedergabezeit. 18 zusätzliche Abonnenten (50% mehr als im Vorjahr). Streams erhalten zwischen 15 und 93 Aufrufe, im Durchschnitt etwa zwischen 20 und 50, die meisten schauen sich nicht einen ganzen Gottesdienst an. Per der oben genannten Gesamtzahlen schaut die Durchschnittsperson knapp 6 Minuten lang. Die meisten Videos dauern mindestens 40 Minuten, eher 45-60. Etwa 4/5 der Zuschauer sind keine Abonnenten des Kanals. Eine verkürzte oder andere Form der Bespielung von YouTube (sowie der anderen Plattformen) ist aufgrund der geringen Personalressourcen aktuell nicht möglich.

Trotzdem suchen wir dringend verlässliche Unterstützung, die Anforderungen sind inzwischen sehr niederschwellig und vergleichbar mit Standard-User Computerarbeiten (Word, Excel, o.ä. Programme sind komplexer zu lernen).

Bezüglich der weiteren Tätigkeiten und Aktivitäten, sowie Neuerungen siehe Protokoll der letzten Jahre.

Eine Absprache mit der Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ oder eine ihrerseitige Kontaktaufnahme hat bisher nicht stattgefunden.

Jakob Welkens

8. Ausblick

Mit 1.1.2024 haben die neu gewählte Gemeindevertretung und das neu gewählte Presbyterium die Arbeit für unsere Pfarrgemeinde aufgenommen. Und auch auf anderen Ebenen in unserer Kirche ist gewählt worden. So ist unsere Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl in die Synode gewählt worden und unser Pfarrer Markus Lintner wurde in seiner Funktion als Senior bestätigt.

Am Beginn einer neuen Periode nehmen sich die Mitglieder des Presbyteriums zwei ganze Tage Zeit, um in Klausur zu gehen und einen Blick auf die kommenden Jahre zu werfen. Begleitet von Kathrin Hagmüller vom WEG haben wir uns zwei Schwerpunkte gesetzt.

- Raum für alle! Wir empfinden eine gute Gemeinschaft in unserer Aktivgemeinde, und wollen dennoch versuchen, neue Menschen zu gewinnen. Dabei ist die Idee entstanden, Menschen, die für Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen und Begräbnisse mit uns in Kontakt treten, auch nach dem Ereignis noch zu betreuen und so in die Gemeinschaft hineinzuführen. Damit das gelingen kann, müssen wir gute Konzepte erarbeiten und brauchen Mitarbeiter*innen, die sich in diesem Bereich engagieren wollen.
- Visionen und Ziele! Wir sind eine extrem aktive Gemeinde, manchmal vielleicht sogar zu aktiv. Wir haben außerdem festgestellt, dass zumindest einige unserer Aktivitäten kein klares Ziel haben bzw. von keiner spirituellen Vision getragen werden. Hier ist es uns wichtig, nachzuschärfen. Im Zuge dessen wollen wir auch unser Leitwort wieder mehr in den Fokus richten.

2025 feiert unsere Pfarrgemeinde ihren 150. Geburtstag. Dieses Ereignis wirft natürlich schon in diesem Jahr seine Schatten voraus, weil ein solches Jubiläum eine gute Gelegenheit ist, über unsere Gemeindegrenzen Flagge zu zeigen. Wir haben beschlossen, auf eine Festschrift zu verzichten und stattdessen eine Sondernummer unserer EN zu veröffentlichen. Am 15. Juni 2024 wird der Evangelische Kirchentag NÖ bei uns zu Gast sein und am 1. Advent 2025 werden wir einen ökumenischen Festgottesdienst in unserer Kirche feiern. All das und noch einiges mehr gehört geplant und vorbereitet und wird 2024 doch einige Kräfte binden.

Große Sorgen bereitet uns die finanzielle Situation der Gesamtkirche und die damit einhergehende deutlich Anhebung der Bemessungsgrundlagen beim Kirchenbeitrag. Wir hoffen, dass die 14,13% Erhöhung mitgetragen werden, rechnen aber doch auch mit vermehrten Austritten.

Mit Ende des Schuljahres wird Andrea Planitz in Pension gehen und damit Religionsunterrichtsstunden im Umfang einer vollen Lehrverpflichtung im APS-Bereich frei werden. Das Problem: es gibt in diesem Bereich keinen Nachwuchs. Wir sind deshalb sehr dankbar, dass Kathrin Igelspacher ihre Unterrichtstätigkeit deutlich anheben wird, um hier die Lücke einigermaßen zu schließen. Das bedeutet aber auch, dass sie wohl das Stundenkontingent in der Pfarrgemeinde reduzieren wird. Wir sind dankbar, dass sie plant, uns als Gemeindepädagogin erhalten zu bleiben. Für den Bereich Jugend wird es aber notwendig werden, eine neue Person zu finden.

Bei allen Herausforderungen ist es eine große Freude, in dieser Pfarrgemeinde zu arbeiten. Wir sind ein gutes Team, das mit viel Engagement und Herzblut bei der Sache ist. Dafür bedanken wir uns bei allen Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit in unserer Gemeinde ehrenamtlich einbringen und so zur Buntheit und Lebendigkeit maßgeblich beitragen.

Wir dürfen darauf vertrauen: Gott baut mit. Und Gott baut auf. Er begleitet uns mit seiner Heiligen Geistkraft und schenkt Gelingen und Gedeihen. In diesem Vertrauen gehen wir in das Jahr 2024.

Anne Tikkanen-Lippl, Robert Fenz, Harald Höger und Markus Lintner

